

261
leck
8 Uhr
öffnet
von
nate
tags
um),
inter-
ttel-
gens
ohnt
n.
enzen
ttags
und
zum
fisches
ttel.
9,2
5,2
6,0
91
ei der
ife ge-
5304
9) 271,
6 und
ber am
zogen:
44718
886.
Bei der
eife ge-
ahlung
) Bei
is auf
ber am
zogen:
8 1645
1 2805
5 4911
0 6669
e 4045
ie 2378
vom
g fielen
3. 39282
5193
5.
4%.

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. ezel.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 262.

Sonntag den 8. November

1885.

Kleine Burgstrasse
No. 6,



Louis Hack,



im „Cölnischen Hof“.

Spielwaaren.

14273

Puppenköpfe, waschbar unzerbrechlich und Wachs-Modell mit und ohne Frisur, Gestelle (leicht, Leder), gekleidete und ungekleidete Puppen, Gelenkpuppen, Schuhe, Strümpfe, über 100 neue Gesellschaftsspiele, Militärrüstungen, Polichinell-Theater, Wagen, Pferde, Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen, Theater, massive und flache Soldaten, Festungen, Kaufläden, Baukasten, Trouseaux, Gummipuppen und -Thiere, Dampfmaschinen, Druckerpressen, Kindermöbel, Universalstühle für Puppen und Kinder, Turn-Apparate etc. etc.

Billigste Preise! **Ausstellung I. Etage.** Eingang durch den Laden.
Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.

P. S. Grosse Lagerräume zum Aufbewahren der ausgesuchten Waaren bis Weihnachten!

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Morgen Montag Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslocale. Um pünktliches und allseitiges Erscheinen erfucht
Der Vorstand. 131

Ueberraschend grosse Auswahl ¹²⁸

Tricot-Tailen

in ca. 100 Farben.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maass ohne Preiserhöhung.

Schwerste Qualität mit angewirktem Futter
Mark 7.—

Stets Eingang von Neuheiten.

W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen, empfiehlt ihr reichsortirtes Lager nebst Anfertigung von Grab-Monumenten in Marmor, Spenit, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu äusserst billigsten Preisen. Grab-Einfassungen nebst Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 3605

Das Neueste

in

Herren-Paletots,
Herren-Havelocks
Herren-Reisemäntel,
Herren-Schuwaloffs

empfeilt in grösster Auswahl und zu bekannt billigsten Preisen

Jean Martin,

Langgasse 47.

10833

Neueste und zurückgesetzte Stickereien.

Materialien für alle Handarbeiten.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Zurückgesetzte Artikel aussergewöhnlich billig. 13413

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.80, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfeilt unter Garantie der Reinheit

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

9798

Wiesen-Verpachtung.

Samstag den 14. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im District „Rabengrund“ folgende fiskalische Wiesen in passenden Parzellen auf sechs Jahre verpachtet werden und zwar:

Wiese auf der „Nörr“	3r Gew.	1,349 Hectar	in 4 Parz.
Wiese daselbst	4r Gew.	3,306	„ „ 9 „
Wiese, „Himmelswiese“	1r u. 2r Gew.	3,345	„ „ 6 „
Wiese in der „Giescheswiese“	7r Gew.	1,440	„ „ 5 „
Wiese am „Höfchen“	1r, 2r u. 3r Gew.	7,373	„ „ 17 „
sodann Wiese auf dem „Entenpfuhl“		1,034	„ „

Summa 17,847 Hectar
oder 71 Mrg. 39 Ath.

Der Anfang wird in dem District „Himmelswiese“, östlich des Walddistrictes gleichen Namens gemacht. Die Wiese auf dem „Entenpfuhl“ wird am „Höfchen“ verpachtet.

Forsthaus Fasanerie, den 6. November 1885

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

79

Verdingung

der Lieferung von 75 Cblmtr. Treppenstufen in Granit oder Tracht für den Rathhaus-Neubau. Verhandlungstag: **Mittwoch den 11. November d. Js. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen können daselbst eingesehen, auch gegen Erstattung von 2 Mark bezogen werden.

Wiesbaden, 20. October 1885. Der Stadtbaumeister.
Israël

F. Gottwald,

4296

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.**Import und Lager**

in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Cigarren und Cigaretten.**Ia Pferdefleisch**

14233

empfehl

M. Drete, Hochstätte 1.**Möbel billig zu verkaufen.**

Schöne, nußb. Betten mit Sprungmatrizen, lackirte Bettstellen mit Sprungmatrizen, dreitheilige Matrizen, Deckbetten, Kissen, weiße und rothe wollene Decken, Waschkommoden, Nacht-Consolen, Sopha's, Chaiselongues, Rohrstühle, Spiegel, Kleiderständer, span. Wände, Kinderstühle mit Tisch, 4 gebr. nußb. Tische können billig abgegeben werden

14264

4 Sänergasse 4.

Sehr gute, mehrlreiche Kartoffeln sind zu haben bei
14261 **R. Faust,** Schwalbacherstraße 23.

Kirchhofsgasse 10 wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und sehr schön und billig besorät. 14248

Eine sehr gut erhaltene Nähmaschine ist durch Zufall sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14244

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug zc. werden gut gezahlt. **D. Birnzweig,** Weberg. 46. 12759

Feine Harzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Mehlwürmer z. haben Albrechtstraße 23, Hth., 1 St. 14224

Jung, wach. Hundchen bill. zu verk. Goldgasse 13. 14148

Eisenbahn-Hotel.
Münchener Augustinerbräu.**Berliner Weißbier**

liefert frei in's Haus per Flasche 20 Pfg., bei Abnahme von 12 Flaschen Engros-Preise.
14252 **Carl Schmidt, „Thüringer Hof“.**

Gasthaus zum Anker,

9 Neugasse 9.

Heute Morgen: Gans in Gelse; von 6 Uhr ab: Gans mit Kastanien, Gans mit Apfel, Has im Topf, Cablian mit Kartoffeln, Rehragout, ausgezeichnetes Glas Bier und vorzügliche Weine.
14245

P. Jos. Broich.**Restaurant Sprudel.**

Heute Sonntag von 6 Uhr an:

Dippehas mit bayer. Knödel per Portion 1 M.
14263 **C. Doerr jr.**

Thüringer Hof.

14251

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Gans mit Kastanien.

Von 5 Uhr ab:

14135

Has im Topf

in und außer dem Hause empfiehlt

Karl Weygandt, Koch, 33 Rheinstraße 33.**Restauration Nicolai.** Heute Sonntag: Mehlsuppe. 14267**Thee's,**

1885er neueste Ernte (directer Bezug von London), eingetroffen. Feine Souchongs v. M. 2,50 an bis z. d. feinsten.

14246

P. Freiheh, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.**Cognac,**

fine champagne, 1870er u. 1872er, garantirt ächt und direct bezogen von M. 3,50 an per Flasche, billigere zu M. 3.

Medizin. Tokayer,

empfehl

8 jährig, feinste Qual., f. Kranke u. Reconvallescenten, ärztl. empfohlen.
P. Freiheh, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 14247

Roastbeef, rohen und gekochten **Schinken,** **Cervelatwurst, Trüffel-, Sardellen-, fst. Braunschweiger Leberwurst, Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Trüffelwurst, geräucherte Zunge etc.**

empfehl

J. M. Roth,

14231

4 grosse Burgstrasse 4.

Die so beliebten Thüringer

Knackwürstchen

mit und ohne Knoblauch sind eingetroffen.

14255

J. Rapp, Goldgasse 2.

Camberger Kartoffeln p. Maffer M. 3.50 werden von Montag Früh an der Ludw.-Bahn ausgeladen. **W. Schmidt.** 14243

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen.

Nächsten Dienstag den 10. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Damen-Kleiderstoffe zc., als: Reinwollene Cachemires in allen Farben, echte schwarze Cachemires, Lama, wollene Unterrockstoffe, Blandrud, Bettzeug, Sarfenet, Orleans, Satin, Kittelzeug, blaue Leinen für Schürzen, Tischtücher, Kaffee-Tischtücher, weißgeblühten Damast für Kissen- und Plumeau-Beberzüge zc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos von bester Qualität (nicht etwa zurückgesch) sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 11. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäft im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Parfümerien zc.,

als: 30 Dhd. Stück Seife in allen Arten, 10 Dhd. Fl. Haaröl, 10 Dhd. Fl. Pommade, 6 Dhd. Cosmetiques, 5 Dhd. Fl. Odeurs, 12 Dhd. Fl. Eau de Cologne,

sobann 6 Dhd. Frisirkämme, 9 Dhd. Hosenträger, Halsbinden, 1 Dhd. Borleglöffel, 12 Dhd. Schlüssel, 12 Dhd. Gabeln, 9 Dhd. Kaffeelöffel, 1 Dhd. Federmesser, 18 Marktkörbe, Ledertaschen, Fensterleder, Schwämme zc. zc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Waaren bester Qualität sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

1 Mahagoni-Schreibtisch, 2 Bidets, 1 Küchenschrankunterfaß, 1 Mantelofen, ein noch fast neuer irischer Ofen, 2 Dampfkropfen, 1 großer Zimmerteppich, 1 Drehbank, diverser Schreibereiwerkzeug, meistens Hobel, sowie 3000 gute, abgelagerte Cigarren

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Ausverkauf von Badewannen

zu herabgesetzten Preisen.

Carl Koch, Spengler und Installateur, 5 Ellenbogengasse 5.

Kaiseröl!

vollständig geruch-, gefahrloses, wasserhelles, nicht explosirendes Salon-Petroleum, bedeutend sparsameres Brennen und stärkere Leuchtkraft

bedingend!

Das Kaiseröl hat nach Dr. Janke einen Fire-Test von 44° Réaumur gleich 54° Celsius, also bei Weitem mehr, als irgend ein ähnliches in den Handel gebrachtes Sicherheitsöl. Stets vorrätzig bei

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Gebrauchte Dachziegel

abzugeben Bahnhofstraße 12.

14009

Zwei Dafen sind billi zu verkaufen Michelsberg 18. 13970

Hamburger Rauchfleisch,

Schinken, roh und gefocht, Thür. Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Cardellen-Leberwurst, Gänse-Leberwurst,

Cervelatwurst, Zungenwurst, Sülze, Westphäl. Mettwurst, Pomm. Gänsebrust, Alles auch im Ausschnitt,

ächte Frankfurter Würstchen, Thüringer Knackwürstchen (Specialität!).

Caviar.

14256

Fromage de Brie, Neufchâtel, Emmenthaler, Eidamer,

Käse.

Holl. Rahm, Romadour, Parmesan und Limburger,

Häringe à 6, 10 und 12 Pf., Brat-Häringe, Neunaugen, Kollmöpfe, Sardinen, Aal, Anchovis, Sardinen à l'huile, Hummer u. s. w.

empfehl

J. Rapp, Goldgasse 2.

Austern-Salon,

33 Rheinstraße 33.

Specialität in holl. Austern treffen jeden Tag frisch ein bei K. Weygandt, Delicatessen-Handlung. 14186

Charcuterie Parisienne,

19 Launusstraße 19.

Größte Auswahl stets frischer Braten und Sülzen, Pasteten, Hasen zc., Geflügel u. s. w.

Carl Kilian, Koch.

M. Marchand,

Langgasse 31.

Langgasse 31.

≡ Nouveautés ≡

für die kommende Saison.

Wasserechter I^a Federn-Besatz in allen Farben **Mk. 2.25.**

Eine Parthie echter Federn-Besatz in allen Farben **Mk. 0.90.**

I^a Silk-Peluche in allen Farben **Mk. 4.50.**

Schwere Silk-Peluche, extra Qualitäten, für Röcke, **Mk. 7.**

Grosse Auswahl durchbrochener Tressen und Marabouts.

Reichhaltiges Lager

in **Rüschen, Spitzen, Knöpfen, Schliessen** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

„**Haute Nouveauté**“ ≡ **coul. Perl-Agrement.** ≡

Grosses Farben-Sortiment I^a Seiden-Sammte,

48 Ctm. breit, von **Mk. 4.50** an.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

M. MARCHAND.

12031

Diejenigen ehemals nassauischen Unteroffiziere und Soldaten, welche s. B. die Adresse an Seine Hoheit den Herzog Adolph von Nassau unterzeichnet haben, werden gebeten, morgen Montag den 9. d. M. Abends 8^{1/2} Uhr im großen Saale der „Stadt Frankfurt“ sich einzufinden zu wollen.
Die Commission. 14048

Block-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 1 Mark,
feinere Sorten diverser Marken,

Cacaopulver von van Houten und Gebrüder Stollwerk,

Thee-Lager von Robert Scheibler in London, neue Ernte,

empfehl

Eduard Böhm,
Adolphstrasse 7.

Unserer heutigen Nummer liegt eine illustrierte Extra-Beilage des Versand-Geschäfts Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, bei. 215

Hierzu eine Extra-Beilage, Preiscurant der Bremer Cigarren-Fabrik von Julius Schmidt, Hoflieferant, Engros-Lager und Versandhaus Hannover. 14272



„**Wiener**“
Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

(Damen-Salon separat)

1 Schützenhofstrasse 1,

im Eckhaus der Langgasse

Meinen hochgeehrten Kunden und Herrschaften zur Nachricht, daß ich mein Geschäft in die Schützenhof-

straße 1 verlegt habe. Die bereits bekannte exacte, feine Bedienung werde auch in meinem neuen, elegant eingerichteten Salon auf das Sorgfältigste weiterführen. **Perrücken** und **Toupets** in unübertrefflich schöner Ausführung. Für Damen Anfertigung von Haararbeiten jeder Art. Garantie für prima Schnitt Haare und ausgezeichnete Arbeit. **Größtes Lager** in **Röpfen** (1. Qualität Haare) von 5 Mk. an. 13948

C. Brodtmann, Coiffeur aus Wien.

Feine Harzer Kanarienvögel, Hähnen u. Weibch., zu verkaufen Dranienstraße 32, 2 St. links. 11285

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich ein

Spielwaaren-Lager

16 grosse Burgstrasse 16

16 grosse Burgstrasse 16

im Hause des Herrn **C. Acker**

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, stets das **Neueste** und **Beste** zu billigen Preisen offeriren zu können und bitte ich, bei vorkommendem Bedarf um geneigte Beachtung.

Hochachtungsvoll

Emil Seib.

14164

Ein anmuthendes Geschenk für junge Mädchen bildet:

S. Melucc's „Die Gouvernante“.

(Broch. 5 Mark, geb. 6 Mark.)

Vorräthig in Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Wiesbaden.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter: **Ed. Böhm**

WIESBADEN Adölfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Lager** unter Garantie der absoluten Reinheit:

1876er Bonnes Côtes . . . 1.10.	1874er Lamarque 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1875er Listrac 2.75.
1874er Blaye 1.35.	1874er Margaux 3.—
1875er St. Emilion . . . 1.50.	1874er Lynch 3.50.
1874er Médoc 2.—	1874er Léoville 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux laut Liste Mk. 1.60—15.—

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisier, Muscat, Port, Sherry à Mk. 2.50, 3.50, 4.50. 9795

Cognac, fine Champagne à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.—.

„Zum Mohren.“
Pfungstadter Kaiserbräu.

14238

Grösstes Lager

der neuesten

Wintermäntel,
Regenmäntel,
Radmäntel,
Kindermäntel.

Durch den grossen Umsatz unseres Engros- und unserer beiden Detail-Geschäfte sind wir in der Lage, bei **guter** Waare **ausserordentlich billig** verkaufen zu können.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21. 13357

Sirchhofsgasse 10 ist ein sehr gutes **Tafelklavier** billig zu verkaufen. 14248

Wiesbadener Sänger-Club.

Heute Sonntag den 8. November Abends 8 Uhr
im Saale der „Stadt Frankfurt“:

CONCERT nebst Tanz.

Eintrittskarten für Herren  50 Pfg. (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) sind zu haben bei den Herren Gastwirth **Lorenz**, Häfnergasse, **Stahl**, „Zum Vater Jahr“, **Degenhardt**, „Zur Dachshohle“, Kaufmann **Haas**, Feldstrasse, Friseur **Jung**, Reugasse, sowie Abends an der Casse. Hierzu ladet sämmtliche Mitglieder, wie Freunde und Bekannte des Vereins höflichst ein **Der Vorstand.**

NB. Während der Veranstaltung wird ein **gutes Glas Bier** verabreicht. 14172

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend 8 Uhr: **Gefellige Zusammenkunft** im Vereinslocale „Zur Mainzer Bierhalle“.
273 **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 11. November Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Wohren“, Reugasse, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein **Vereins-Abend** statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, neuer Erfindungen etc., sowie zur Vorzeigung neuer Gegenstände, Werkzeuge etc., wozu wir die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen.

102 **Für den Vorstand: Ch. Gaab.**

Schützen-Verein.

Donnerstag den 12. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet eine **außerordentliche Generalversammlung** im Locale des Herrn Carl Dörr, „Zum Sprudel“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung über das Jubiläums- und Geflugelschießens;
- 2) Antrag des Vorstandes, Abänderung der §§. 6 und 7 der Statuten.
- 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein

217 **Der Vorstand.**

Krankenkasse der Schlosser u. Gen. v. Ber.

Samstag den 14. November Abends 8 1/2 Uhr
zur Feier unseres **X. Stiftungsfestes:**

Abend-Unterhaltung & Ball

im „Römer-Saale“, wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet **Das Comité.**

NB. **Karten**  1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei Gastwirth **Benz** im „Erbprinz“. 14192

Demnächst trifft ein:

M. Laux, Erinnerung an **Hohenburg**, 20. September 1885. Photographie nach dem Original-Gemälde in verschiedenen Größen.

(Das Original wurde von der Künstlerin als Hochzeits-geschenk überreicht.)

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
14203 **Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.**

Nur 12 Mk. per Stück.

Neue Winter-Heberzieher, reeller Werth 36 Mk., zu verkaufen **Webergasse 52.** 12577

Gesucht ein gebrauchtes, jedoch noch guterhaltenes **Billard** zum Privatgebrauch. Offerten mit Preisangabe unter „**Billard**“ an die Expedition erbeten. 14271

Verlag von **August Hirschwald** in Berlin.
In allen Buchhandlungen ist zu haben und in **Wiesbaden** vorräthig in **Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung**.
Medicinal-Kalender für den preussischen Staat
auf das Jahr 1886.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Minister geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mit **Benutzung der Ministerial-Acten.**

Erste Abtheilung: Geschatts-Kalender. — Heil-Apparat; Verwaltungslehre. — Diagnostisches Nachschlagebuch. Herausgegeben von Reg. und Med.-Rath **Dr. A. Wernich** in Cosslin. **Zweite Abtheilung:** Verfügungen und Personalien des Civil- und Militar-Medicinalwesens mit alphabetischem Namen-Register. Zwei Theile. (I. als Taschenbuch elegant in Leder gebunden, mit Bleistift, II. brochirt.) Preis 4 Mk. 50 Pfg. do. (I. desgl. mit Papier durchschossen) Preis 5 Mk. 3

Photographie!

Museumstrasse 1. Museumstrasse 1.

Nachdem der **Um- resp. Neubau meines Ateliers** beendet, erlaube mir, dasselbe **bedeutend vergrößert und elegant hergerichtet** dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung zu übergeben und angelegentlichst zu empfehlen.

Wie bisher, werde ich auch ferner in meinem neuen Atelier durch **mir allererste Leistungen und künstlerische Ausführung** der mir ertheilten Aufträge die Gunst meiner werthen Kunden zu erwerben bemüht sein.

Mit den **neuesten und vollkommensten Apparaten** ausgestattet, bin ich im Stande, auch den höchsten Anforderungen zu entsprechen, und empfehle mich ganz besonders für auswärtige Aufnahmen, als: **Große Gruppen, Monumente, Villen** etc. etc.

Hochachtungsvoll

A. Bark,

Museumstrasse 1. Museumstrasse 1.

NB. **Aufträge für Weihnachten** werden rechtzeitig erbeten. 14226

!! Betttücher !!

160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher **Halb-Leinen**, fertig gesäumt,  4 Mk. — das Stück,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher **Leinen**, fertig gesäumt,  4.50 Mk. das Stück empfiehlt

Dr. Lugenbuhl

(G. W. Winter),

35 **20 Marktstrasse 20.**

Ein **Kanape**, 1 einthur. **Kleiderschrank**, 6 **Roßstuhle**, **ovaler Spiegel**, **runder Wirthstisch**, 2 **Delgemalde**, Alles gut erhalten, sehr billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstrasse 2, 2 St. h.** 14218

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. November. 210. Vorstellung. (18. Vorst. im Abonnement.)

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von S. Meilhac und L. Halévy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen		Frl. Nadeck.
Don José, Sergeant		Herr Schmidt.
Escamillo, Stierfechter		Herr Blum.
Muntia, Lieutenant		Herr Kuffeni.
Morales, Sergeant		Herr Aglitzky.
Micaëla, ein Bauernmädchen		Frl. Nadingall.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke		Herr Brüning.
Dancairo,	} Schmuggler	Herr Warbed.
Remendado,		Herr Kauffmann.
Frasquita,	} Zigeunermädchen	Frl. Pfeil.
Mercedes,		Frl. Baumgartner.

Soldaten. Straßensungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornakki, dem Corps de ballet und 24 Comparien.

Erhöhte Preise.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Montag, 9. November. 211. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Faust.

Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe, mit Musik von F. J. Lindpaintner.

Personen:

Faust		Herr Beck.
Wagner, sein Familius		Herr Bethge.
Margarethe, ein Bürgermädchen		Frl. v. Kolb.
Balentin, ihr Bruder, Soldat		Herr Neubt.
Frau Marthe, ihre Nachbarin		Frau Rathmann.
Brand,	} Studenten	Herr Rudolph.
Frosch,		Herr Grobecker.
Altmayer,		Herr Neumann.
Siebel,		Herr Dornewag.
Ein Schüler		Herr Holland.
Erster	} Bürger	Herr Berg.
Zweiter		Herr Börner.
Dritter		Herr Winka.
Ein altes Weib		Frau Schäffer.
Erstes	} Dienstmädchen	Frl. Lipski.
Zweites		Frl. Trabolb.
Drittes		Frl. Hain.
Erstes	} Bürgermädchen	Frl. Hempel.
Zweites		Herr Schott.
Erster	} Handwerksbursche	Herr Brüning.
Zweiter		Herr Geisenhofer.
Dritter		Herr Spiez.
Erster	} Schüler	Herr Langhammer.
Zweiter		Herr Schneider.
Ein alter Bauer		Herr Rathmann.
Der Erdgeist		Herr Rösch.
Mephistopheles		Frl. Saintgoulain.
Eine Hexe		Paula Bethge.
Ein Meerläufer		L. Wille.
Eine Meerlauge		Frl. Widmann.
Böser Geist		

Erscheinungen. Bürger. Bürgerinnen. Soldaten. Handwerksburschen. Volk.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Dienstag, 10. November:

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr. Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Brit. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Cassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doncker, Schwalbacherstraße 63.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 8. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gesellige Vereinigung und Tanz.

Wiesbadener Sängerklub. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes im „Römer-Saal“.

Montag den 9. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Kochen-Zeichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Schreiner-Zunngung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Zunngung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaufe.

Unterstützungsverein der Schuhmacher. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8^{1/2} Uhr: Versammlung.

Koller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr: Uebungsstunde.

Turnverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Turnen der Alterskrieger.

Männer-Turnverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Skürturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8^{1/2} Uhr: Ringenfechten.

Bühner-Klub. Abends 8^{1/2} Uhr: Concert im „Röhren“.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe.

Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Schwurgericht. - 5. Sitzung.) Die Verhandlung gegen den Schuhmacher Friedrich Althaus von Laasphe wegen Sittlichkeits-Verbrechens endete mit der Freisprechung des Angeklagten. Der gegen ihn erlassene Haftbefehl wurde aufgehoben. - In der 6. und letzten Sitzung wurde gegen die Ehefrau des Heinrich Heimbacher, Katharina, geborene Herget, von Siegwinden wegen Kindesmordes bei verschlossenen Thüren verhandelt. Die Vertbeidigung hatte Herr Rechtsanwält Dr. Bergas übernommen. Nach dem Wahspruche der Herren Geschworenen wurde die Angeklagte des ihr zur Last gelegten Verbrechens für nicht schuldig befunden. Der Gerichtshof sprach sie von der Anflage kostenlos frei und hob den gegen sie erlassenen Haftbefehl auf. (Hiermit schließt die letzte diesjährige Schwurgerichts-Session.)

(Gewerbe-Verein.) Zu dem im großen Saale der Gewerbeschule für Freitag Abend angekündigten Vortrag des Herrn Dr. S. Presentius über „Erzeugung des Feuers in alter und neuer Zeit“ hatte sich eine Zuhörerschaft von über 200 Personen eingefunden, welche den interessanten Ausführungen des Redners den lebhaftesten Beifall zollten. Seine mit Experimenten verbundenen Mittheilungen waren etwa folgende: In den Worten: „Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, und was er bildet, was er schafft, Das dankt er dieser Himmelskraft“ hat unser Dichterkunft in seiner berühmten „Glocke“ die hohe Bedeutung des Feuers für die gesammte Kultur des Menschengeschlechtes und insbesondere für die gewerbliche Thätigkeit gekennzeichnet. Ohne Feuer befände sich der Mensch in einem hilflosen, erbärmlichen Zustande. Wie ist nun der Mensch mit dem Feuer und seinen Segnungen bekannt geworden? Die Bibel sagt darüber nichts. Doch sagt sie: Ithubalkain war ein Meister in Erz und Eisen und muß also mit dem Feuer bekannt gewesen sein. Auch wird das Brandopfer Noach's im 1. Mos. 8. Vers 20 erwähnt, das Noah, als er aus der Arche kam, dem Herrn darbrachte. Sagen und Mythen über das Feuer haben sich vielfach gebildet und es genügt, nur an die bekannteste, die griechische Sage von Prometheus, zu erinnern. Er brachte das Feuer vom Olympos und legte damit den Keim zu aller Kunst und Wissenschaft. Zur Strafe wird er aber von Zeus an einen Felsen im Kaukasus angeschmiedet zc. Aber alle Sagen, so schön sie sein mögen, helfen uns nicht über unsere Frage hinaus und wir sind deshalb auf eigenes Nachdenken angewiesen. Wahrscheinlich ist es, daß die Menschen zuerst und dauernd in der Nachbarschaft von Lava-Gräben aus Vulkanen mit den Wohlthaten des Feuers bekannt wurden. Auch sind die Feuerquellen zu erwähnen und die Ausströmungen brennbarer Gase sind möglicherweise durch einen Lichtstrahl entzündet worden (vergl. die ewigen oder heiligen Feuer von Batu am kaspischen Meere). Redner ging nun über auf die Holzreißfeuerzeuge, führte die Stellen an, in welchen schon Homer, Plinius u. A. dieses Urfeuerzeugs Erwähnung thun, und fuhr darauf fort: Dem Reißfeuerzeug am nächsten steht Stahl und Stein. Durch rasches Schlagen werden kleine Stahl- resp. Steinstückchen abgesplittet und zum Glühen erhit. Zum Auffangen dieser Funken wird bei uns vornehmlich Zunder verwendet. Die älteste Form, in welcher in Deutschland die Requisites

zu dieser Art der Feuererzeugung aufbewahrt wurden, war vom 15. Jahrhundert bis zu Anfang unseres Jahrhunderts ein 1 Fuß langer, 8 Zoll hoher und breiter Holzkasten mit Dedel und zwei Abtheilungen; die eine, um Stahl und Stein, die andere, um Hohlspäne aufzunehmen, denn diese fangen nicht nur schnell Feuer, sondern lodern durch Anblasen schnell in hellen Flammen auf. — Es wurde nun das Schreiner-Feuerzeug, das thüringische Feuerzeug, das schlesische Feuerzeug in ergeblicheren Feuerbüchsen näher betrachtet, das Feuerfäßchen, aus Leder, Luch, Stramin u. gefertigt, mit Stein, Stahl und Schwamm versehen, erwärmt und alsdann die Brenngläser und Brennspiegel besprochen. Die Brenngläser, welche die Sonnenstrahlen im Brennpunkte vereinigen, mögen wohl schon im Alterthum bekannt gewesen sein, doch erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts erzielte Tschirnhausen die stärksten Wirkungen mittelst derselben. Er hatte Brenngläser, wovon eines 86 Ctm. Durchmesser und 22 Mr. Brennweite hatte und womit grünes Holz augenblicklich in Brand gesetzt wurde, ja selbst Ziegel, Bimstein konnten zum Glühen und Metalle zum Schmelzen gebracht werden. Die Brennspiegel sind lugelig getrümmte Glas- oder Metallspiegel, welche die Strahlen in einen Punkt, den Brennpunkt, zurückwerfen. Leicht entzündbare Körper, als Streichholz, Schießbaumwolle, Zunder u. s. w. in diesen Punkt gebracht, entzünden sich. Archimedes soll mit Hilfe solcher Spiegel die Schiffe der Römer bei der Belagerung von Syrakus angezündet haben. Nach Plutarch haben die Bestatteten sich beim Anzünden des heiligen Feuers der Brennspiegel bedient. Um aber mit Hilfe der Brenngläser und Brennspiegel Feuer zu erzeugen, ist die Sonne nöthig und der Mensch mußte sinnen, auch ohne diese schnell Feuer zu erhalten. Die verschiedenartigen Feuerzeuge beweisen uns, wie der Mensch mit Hilfe der Naturwissenschaften, insbesondere durch die Chemie, sich das Feuer in seinen Dienst gestellt hat und auf leichte Weise erzeugt. Da sind zu erwähnen: Das pneumatische Feuerzeug (bei den Fährleuten das beliebte Stiefelfeuerzeug). Man schrieb die Erfindung dieses Feuerzeugs dem Montier (Ende des 18. Jahrhunderts) zu, doch scheint dasselbe schon vorher bekannt gewesen zu sein. Boyle fand solche Feuerzeuge aus Bambus bei den Dajak auf Bornio in Gebrauch und Volcan traf solche in Birma an. Ferner das elektrische Feuerzeug, 1770 von Fürstenberg in Basel konstruirt und von Ehrmann in Stragburg bekannt gemacht, das Linnfeuerzeug, unser Heißfeuerzeug, sogen. Schwefelholzchen oder Reibzündholzchen, und das schwedische Feuerzeug. Böttcher in Frankfurt hat letzteres in den 40er Jahren erfunden und man brachte wiederum das Ausland, um es als fremdes Fabrikat in Deutschland einzuführen. Während unser gewöhnliches Reibfeuerzeug giftig ist, hat die Chemie in dem schwedischen Feuerzeug ein giftfreies hergestellt. Wie man durch Benutzung von Metallen Feuerzeug herstellen kann, beweist der elektrische Gas-Anzünder. Am Schluß sagte Herr Dr. Fresenius seinen interessanten Vortrag dahin zusammen: Wir haben ein Kapitel aus der Geschichte menschlicher Erfindungen betrachtet und gesehen, wie auch hier die Naturwissenschaften, insbesondere die Chemie, zu den wichtigsten Fortschritten geführt haben, namentlich wenn sie zusammengehen mit der Praxis, wenn sie sich verbinden mit den Männern des Gewerbes und der Industrie. Hoffen wir, daß auch in Zukunft ein solches gedeihliches Zusammenwirken stattfinden möge zum Segen des Gewerbes und des Menschengeschlechtes überhaupt. — Herr Gaab sprach dem Redner den Dank der Verammlung aus und erwähnte, daß den nächsten Vortrag Herr Director Michaelis übernommen habe.

* (Luther-Stiftung.) Zu der in Halle a. d. S. am 9. und 10. ds. Mts. stattfindenden Generalversammlung des „Centralvereins der deutschen Luther-Stiftung“ begibt sich als Deputirter des hiesigen Hauptvereins Herr Polsgel-Präsident Dr. von Strauß und Lorenz. Die Luther-Stiftung hat bekanntlich den Zweck, den evangelischen Geistlichen und Lehrern die Erziehung ihrer Kinder durch Gewährung von Stipendien zu erleichtern.

* (Der Wiesbadener Sängerklub) tritt heute Abend, wie bereits erwähnt, im Saale der „Stadt Frankfurt“ zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Das aufgestellte Programm verzeichnet außer Chören, Solo-Quartetten und Soli einige gemischte Quartette. Den Schluß der Veranstaltung bildet das übliche Tänzchen.

* (Stiftungsfest.) Am nächsten Samstag feiert die „Krankenkasse der Schlosser und Gen. v. Ber.“ ihr zehnjähriges Stiftungsfest mit Abend-Unterhaltung und Ball im „Römer-Saal“. Zur Erinnerung an den Stiftungstag haben die Mitglieder derselben ein Embleme anfertigen lassen, welches im geschmackvollsten Renaissancestyl von Herrn Architect und Fachlehrer Reichwein entworfen und von Herrn Schlossermeister W. Schmitt in Kunstarbeit angefertigt ist. Interessenten bietet sich Gelegenheit, dasselbe am obengenannten Tage zu besichtigen, umjomehr, als bis jetzt ein so kunstvolles Symbol bei der Schlossergewerkschaft noch nicht bestanden hat.

* (Todesfall.) Am Freitag verschied hier im 74. Lebensjahre Herr Oberstabsarzt a. D. Dr. Leopold Sachs nach langem Leiden.

o (Personalie.) Die königl. Regierung hat die Wahrnehmung der Geschäfte des erkrankten Herrn Ammanns Schreiber zu St. Goarshausen als Commissar für die Vorbereitung und Leitung der Kreisstagswahlen für den neuen Kreis St. Goarshausen während der Dauer seiner Verhinderung dem Herrn Landrath v. Dewitz zu Rüdesheim übertragen.

• (Schulnachricht.) Herr Lehrergöhle Joseph Labonte zu Camp ist vom 16. November l. Js. ab zum Lehrer an der Elementarschule zu Filsen, Amts Braunbad, ernannt worden.

KB (Krankenversicherungswesen.) Die Herren Minister für Handel und Gewerbe, des Innern und der Finanzen haben in einem Spezialfalle entschieden, daß die nach pos. 36 der Anweisung zur Ausführung des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 vorzunehmenden außerordentlichen Revisionen der Krankenkassen entweder von den Landräthen selbst oder von den Kreissecretären zu bewirken seien.

* (Unglücksfall.) Als am Freitag Nachmittag ein Fuhrmann mit dem Aufladen von Kies in der Grube im „Königsstuhl“ beschäftigt war, ein schwerer Stein, welcher sich losgelöst hatte, auf den Mann herab fiel, daß dieser einen Beinbruch davontrug. Der hilflos Daliegende wurde glücklicherweise bald bemerkt und in das städtische Krankenhaus verbracht.

* (Wallmerod.) Bei dem hiesigen Amtsgericht ist Herr Gerichts-Assessor Raab zum Amtsrichter ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 15. November.) Dienstag den 10.: „Martha“. Mittwoch den 11.: „Maria Stuart“. Donnerstag den 12.: „Hans Heiling“. Samstag den 14. (3. G. wieder.): „Der wunde Fled“. Sonntag den 15.: „Die Meistersinger“.

* (Merckel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Aus dem Urwald“ von Wladimir Jettel in Dresden; „Meditation“ von N. Lindner in München; „Norwegisches Fjord“ von A. Askevold in Düsseldorf; „Maria mit dem Jesuskind“ von M. Frike in München; „Herrn-Portrait“ (Kreidezeichnung) von D. Dhm, z. Z. in Wiesbaden; „Mühle bei Asson“ und „Motiv bei Mischolz“ von E. von Hermann in Wien.

Vermischtes.

— (Zum Mainzer Doppelmord) wird aus Mainz, 6. Nov., berichtet: „Der Schuhmacher Herbst ist nun bei der gestrigen Confrontation von der Verkäuferin jener im Abort des Wirthshauses „Zum Täubchen“ aufgefundenen Meißelstange bestimmt als diejenige Person wiedererkannt worden, an welche sie die Tasche am 28. August (dem Tage des Mordes) verkaufte, wie sie denn auch die Tasche selbst als die von ihr gekaufte wiedererkennt. Die Verkäuferin hatte damals in der Herbstmesse einen Verkaufstand und gerade am letzten Tage der Messe hat Herbst die Tasche dajeshst gekauft. Herbst scheint absichtlich die Messe gewählt zu haben, um sicher zu sein, daß er von Niemand erkannt würde; er geriet aber gerade zu einer Verkäuferin, welche eine Mainzerin ist. Herbst leugnet natürlich auch das und behauptet, daß sich die Frau im Irthum befände.“

— (Ein merkwürdiges Verbot) wird aus Greiz gemeldet. Vor kurzem ist nämlich den Lehrern in dem Fürstenthum Reuß a. L. Seitens des Consistoriums streng verboten worden, in öffentlichen Lokalen Sat zu spielen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Abwechslung macht Vergnügen, das zeigt sich auch in der Wahl der flüssigen Genussmittel. Wer mag immer denselben „Bittern“ oder gar einen süßen, dem männlichen Gaumen widerstehenden Liqueur genießen? So wechselt man gern mit den Schnäpschen. Nur der neue, so rasch allgemein beliebt gewordene Gesundheits- und Tafel-Liqueur „Magenbelegen“ von Aug. Widfeldt in Nachen scheint auch die Abwechslung Liebenden dauernd zu fesseln, weil er die Vorzüge des Bittern mit feinstem Aroma und Wohlgeschmack verbindet und auch in der Verdünnung mit Wasser noch erquickend und duftig ist. Die Vielseitigkeit seiner Eigenschaften schüßt diesen Liqueur davor, in Ungnade zu fallen. Niederlage des Tafel-Liqueurs „Magenbelegen“ befindet sich in Wiesbaden bei **Anton Schirg**. Preis: die halbe Literflasche M. 2.50 und die ganze Literflasche M. 4.50. Prospective und Gutachten sind in den Niederlagen gratis erhältlich. (M.-No. 2350.) 11

„Its taste is delicious“ berichtet eine New-Orleaner Zeitung über Cibils flüssigen Fleisch-Extract, auf deutsch: „Sein Wohlgeschmack ist köstlich“. Bekanntlich erhielt Cibils Extract auf der Weltausstellung in New-Orleans die goldene Medaille. Eine Anerkennung und Bestätigung der guten Eigenschaften von Cibils Fleisch-Extract liegt in der Thatfache, daß auf fast allen Schiffen, die zur See gehen, Cibils Extract als Proviant mitgenommen wird. 306

A. Rheinländer,

Taunusstraße 13, Bel-Étage, Ecke der Geisbergstraße, empfiehlt eine große Auswahl in elegant und einfach garnirten **Damen- und Kinder-Hüten**, sowie alle **Nouveautés**. Durch Ersparniß der Ladenmiete äußerst billige Preise. 11590

Verkäufe und Verpachtungen, Betheteiligungen, Stellen-Vacanzten zc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlanfenden Offerten werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Geck.**

„Die Perle vom Königstein“ von **M. Schmidt**. Preis 1 M. 30. In allen Buchhandlungen zu haben. 3

Druck und Verlag der **B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

Zu Weihnachten

erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager in **Handarbeiten und Neuheiten aller Art** aufmerksam zu machen und empfehlen die Aufstellung der nachfolgend verzeichneten Artikel der gefälligen Durchsicht:

Stickereien angefangen und fertig auf Stramin, Leder und Tuch, Gobelins, Smyrna-Genre und Genre Renaissance, als: Sessel, Teppiche, Teppichborden, Stuhlsitze, Bettstühle, Borden, Ofenschirme, Kissen, Puffs, Mützen, Pantoffel, Schemel, Tisch- und Nähtischdecken etc.

Aechte persische Handarbeiten.

Gobelin-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Arbeiten zum Stricken, Häkeln und Knüpfen für Teppiche und Kissen.

Applicationen in Seide gestickt für spanische Wände, Kissen etc.

Alle Materialien zu Hand-Arbeiten, als: 1° Berliner Zephir- und Castorwolle, Hamburger Wolle, Persische Wolle, Thibetwolle, Smyrnawolle, Pompadourwolle, Perlwolle, Mooswolle, Gobelinwolle, Mohairwolle, **Brillant-Eisgespinnste, Stick-, Strick- und Häkelseide, Strickseide auf Knäuel für Strümpfe, irische Häkelgarne, Häkellitzen und -Borden, Häkelbaumwolle in allen Farben, Häkelwolle zu couvrepieds, Schlafdecken etc.**

Beste deutsche, englische und französ. Plüshe.

Atlas in allen Farben.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen, von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Goldbrocat.

Wollene Tücher, Echarpes. — Theater-tücher.

Wollene Strümpfe für Kinder und Erwachsene.

Chenille-Shawls. Chenille zum Stricken. Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères etc.

Luther- oder Bauerntische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toiletentische etc.

Plüsch-Kissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt, in reichster Ausschmückung.

Körbe, ungarirt, in den neuesten Formen.

Fransen, Kordel und Quasten in grösster Auswahl.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in filet-antique, Vitragen in filet. Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken etc.

Spitzen zu äusserst vortheilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.

Chenille-Portièren und Chenille-Tischdecken.

Portefeuelles in Leder und Plüsch in reichster Auswahl.

Corsetten in anerkannt gut sitzenden Façons.

Grösstes Lager in Neuheiten.

Das Vollenden angefangener Arbeiten, sowie das Polstern und Montiren, Garniren und Einziehen derselben wird bestens besorgt.

Auswahl- und Mustersendungen stehen gern zu Diensten.

E. L. Specht & Co

Königliche Hoflieferanten

Wilhelmstrasse 40.

Zurückgesetzte Stickereien zu enorm billigen Preisen.

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

Vom 1. November bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute von 4 Uhr an: Ball, ausgeführt von der
 Hoffmann'schen Capelle. Achtungsvoll J. Zäuner. 13444

Dreifönigs-Keller.

Heute: Tanz-Vergnügen. Achtungsvoll Schiebener. 5262

Aechtes Culmbacher Bier.

Ausschank im
Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 13170

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß
 die Restaurations-Localitäten den Winter über geöffnet sind.
 Empfehle ländliche Speisen, preiswürdige reine Weine
 und Flaschen-Exportbier (Sonntags verabreiche Bier im
 Glas direct vom Faß). Achtungsvoll

Chr. Ed. Berges,

13810 Verwalter der Schützenhaus-Localitäten.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károczy'schen Weingärten Hangács-
 Muzsaj in der Tokaj-Heghallya, in Depot von dem jetzigen
 Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
 Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Das Bier-Export-Geschäft

von **Wilh. Michel,**

Marktstraße 4 und Mauergasse 19,

bringt seine Mainzer, Frankfurter, Wiener, Erlanger,
 Culmbacher und Münchener Flaschenbiere aus den
 ersten Brauereien in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Vioth,** Mauergasse 19. 12597

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. & 5975) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Nichelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstraße.

Destillerie & Liqueur-Fabrik

7 Helenenstrasse 7.

Empfehle alle Sorten doppelte Liqueure per Flasche
 75 Pfg., hochfeine Liqueure per Flasche 1 Mk. 20 Pfg.
 sowie allerfeinste deutsche, französische und
 holländische Liqueure per Flasche 1 Mk. 50 Pfg.
 und 2 Mk., gegen baar zu Engros-Preisen 25% billiger wie
 in den Läden. Besonders empfehle ich meine Specialität,
 die so sehr beliebt gewordenen **Hamburger
 Tropfen,** einen feinen, magenstärkenden **Ge-
 sundheits-Liqueur** per Flasche 1 Mk. 20 Pfg. (chemisch
 untersucht und begutachtet von der hiesigen amtlichen
 Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt).

13454 **A. Kläsen,** Helenenstrasse 7.

Neue Ernte, Thee, neue Ernte,

direct bezogen in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark
 per Pfund empfiehlt

12110 **Chr. Keiper,** Webergasse 34.

Thee-Handlung,

35 Sellmundstraße 35.

Meinen Kunden theile ich ganz ergebenst mit, daß mein
Thee-Lager in sämtlichen couranten Theesorten diesjähriger
 Ernte jetzt wieder complet ist.

Durch genaue Kenntniß dieses Artikels, sowie directen Bezug
 bin ich in der Lage, den Thee-Consumenten etwas Vorzügliches
 in Qualität und zu mäßigen Preisen zu liefern.

Besonders empfehle ich die Sorten à 2½, 3, 3½ und 4 Mark
 per Pfund lose gewogen und auch verpackt.

7949 **J. C. Bürgener.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Per Pfund **Perl-Kaffee** per Pfund
 Mark 1.20

täglich frisch gebrannt, hochrein u. kräftig im Geschmack, empfiehlt
 12693 **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.

Raffinade	im Brod per Pfd.	34 und 36 Pfg.,
	in Stücken	36 " 38 "
	" Würfeln bei 10 Pfd.	36 Pfg., " bei 1 Pfd. 38 Pfg.,
	" feinst Puder 10 "	38 " " 1 " 40 "
	gemahlen bei 10 "	34 " " 1 " 36 "
	Mandeln bei 10 "	85 " " 1 " 90 "

Stearinlichte, No. 1 per Packet 60 Pfg.,
 No. 2 " 54 Pfg.,

Wagen- und Clavierlichte per Packet 60 Pfg.,

Rüböl per Schoppen 26 Pfg.,

" geläutert, per Schoppen 30 Pfg.,

Schweinschmalz per Pfd. 49 Pfg.,

prima Häringe per Stück 7, 8 und 10 Pfg.,

Rollmöpse per Stück 9 Pfg.,

Sardinen per Stück 3 Pfg.,

sowie sämtliche Colonialwaaren mindestens gleich jeder billigen
 Concurrnz bei **Jean Haub,** Mühlgasse 13. 12666

Biscuits

in verschiedenen Sorten von **P. W. Gaedke,** Hamburg,
 empfiehlt billigt
 9378 **Fr. Frick,**

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Bestellungen zum Krantschneiden werden angenommen
 bei **H. Lind,** Moritzstraße 12 und Dranienstraße 6. 13870

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätzig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.** 295

Rath'sche Milch-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controlo der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cbster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch. Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

35 Schwalbacherstrasse 35 (Thoreingang).

Sämmtliche Colonialwaaren und Hülsenfrüchte.

Ia Limburger Käse in 1/8 und 1/4 Kisten.

Ia holl. Vollhäringe in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Tonnen.

Alle **Rob-Kaffee-Sorten**, direct bezogen, auch stets frisch gebrannt auf Lager, äußerst billig.

Zucker in Broden, Würfeln und gestoßen, billiger wie seither, empfiehlt in größter Auswahl

Heh. Eifert,

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung,

Salz-Lager. 12018

Käse:

Roquefort, de Brie, Camembert, Neufchâtel, Lorraine, sehr beliebt, **Nieheimer Hopfenkäse** (Specialität), **ächte Schweizer-, Kräuterkäse, Holländer-, Edamer-, Rosenberger Schlosskäse**, leicht verdaulich, appetitanregend, selbst für Magenleidende zu empfehlen, etc. etc. empfiehlt in nur besten Qualitäten billigst 13222

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

I^a Haringe

empfehle bei Abnahme von

superior 100 St. 50 St. 25 St. 12 St. 1 St.
Mk. 6 Mk. 3.25 Mk. 1.70 90 Pfg. 8 Pfg.

I^a sort. 100 St. 50 St. 25 St. 12 St. 1 St.
Mk. 5 Mk. 2.70 Mk. 1.40 70 Pfg. 6 Pfg.

Ural-Caviar per Pfd. 3 Mk.

Delicateß-Rollmöpfe per Stück 9 Pfg., in Fäßchen, ca. 34 Stück 2 Mark 30 Pfg.

Russische Sardinien per Pfund 50 Pfg., in Fäßchen, ca. 8 Pfund 2 Mark 30 Pfg.

Für terre Fäßchen werden bei Rückgabe per Stück 15 Pfg. vergütet.

Martin Lemp,

13579 Ecke d. Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Wildschwein-Roulade, Wildschweinskopf (Sauce diable)

à Portion 65 Pfg. empfiehlt

W. Petri, Koch, Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.

13900

Vorzügliche Süßrahm-Butter, frische Landeier, ächte Sechsheimer Käsechen empfiehlt 12677

Moritz Mollier,

Tannusstraße 39 (im Hause des Herrn Schupp).

Aal in Gelée, Revaler Killo.

13549 Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

Frische Eier eingetroffen

1 Schwalbacherstraße 1 im Eckladen. 13168

Frisch eingetroffen: **Ächte Lettwer Dauer-Rübchen** per Pfd. 25 Pfg., ital. **Dauer-Maronen**, sehr große und gesunde Frucht, per Pfund 25 Pfg., ferner **Borsdorfer Aepfel** per Pfund 25 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

A. Schmitt,

12289

3 Ellenbogengasse 2.1

Kartoffeln,

erste Qualität blaue Pfälzer, werden am Montag Morgen an der Ludwigsbahn billigst verkauft und in jedem Quantum franco Haus geliefert. **Bestellungen** werden auch **Schwalbacherstraße 55** angenommen. 14024

Hachenburger Kartoffeln,

feinste Speise-Kartoffeln,

treffen Montag nächster Woche wieder ein. Proben stehen zu Diensten.

Fr. Frick,

13790

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Oberpfälzer Sandkartoffeln,

Ia Qualität, sowie Daber'sche, blaue Pfälzer und Mänschen per 200 Pfd. von 4 Mk. an empfiehlt

11771

Fr. Heim, Schwalbacherstraße 1.

Verschiedene Sorten sehr guter **Speisekartoffeln** von 3 Mark 50 Pfg. an per Malter, sowie **Manstartoffeln** zu haben **Abelhaidstraße 71.** 13402

Darmhandlung

von **Karl Petry, Römerberg 30,**

empfeht

I^a Kranzdärme, Mitteldärme, Buttdärme, sowie **Kalbsblasen** etc. 10352

Biehsalz in Säcken billigst bei 11639

Jean Haub, Mühlgasse.

Sicherheits-Petroleum

empfeht **C. Reppert, Abelhaidstraße 18.** 12137

Zu verkaufen

1 Regulir-Ofen, 2 Amerikaner-Oefen, 4 Kochherde 293

3 Bahnhofstrasse 3. Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschließbares **Feder-Karruchen** mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

In Sonnenberg No. 148 sind junge **Wöpfe** zu verkaufen. 13736

Damen-Regen-Paletots	von 8 Mk.	} anfangend,
Damen-Regen-Haveloks	„ 11 „	
Damen-Winter-Mäntel	„ 13 „	
Damen-Winter-Räder	„ 15 „	
Damen-Winter-Paletots	„ 14 „	
Damen-Jaquettes	„ 10 „	

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Feste Preise.

Feste Preise.

Herbst-Saison 1885

empfehle:

Herbst-Paletots, schwere Waare,	von Mk. 17 an,
Herbst-Anzüge, Sack- und Rockform,	„ „ 24 „
Herbst-Gehrock-Anzüge	„ „ 40 „
Jagdjoppen in allen erdenklichen Formen	„ „ 9 „
Hosen und Westen, schwere Waare,	„ „ 11 „
Sackröcke, schwere Waare,	„ „ 12 „
Knaben-Anzüge und -Paletots für jedes Alter.	

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämtlich nur von guten reinwollenen und dauerhaften Stoffen auf's Solideste, nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten, aber festen Preisen zu verkaufen.

➡ Auswahl-Sendungen stehen jederzeit zu Diensten. ⬅

➡ Reiche Auswahl ⬅
in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

A. Brettheimer, Wiesbaden,

14 Langgasse, Ecke der Schützenhofstrasse, Langgasse 14,
➡ nächst der Post. ⬅

11652

Curse und Privat-Tanz-Unterricht

ertheile in einzelnen wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Tageszeit in und außer meinem Unterrichts-Local.

Karl Müller,

11718 Tanzlehrer, Faulbrunnenstraße 9, I.

➡ Damenkleider werden angefertigt Dranienstraße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

Stühle

aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6875



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

15482

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestrect.

W. Hack, Häfnergasse 9. 108

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.
Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Jacquets.	Winter-Mäntel.		Rotondes.
Abend-Mäntel.	Reichhaltiges Lager fertiger Mäntel und Anfertigung nach Maass! Benedict Straus, 21 Webergasse 21.		Pelz-Mäntel.
Umhänge.	Regen-Mäntel.		Paletots.

13739

Karl Wickel, Buchhandlung,
 Louisestrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.
 Reiches Lager von Werken aus allen Fächern der
 Literatur für Jung und Alt. — Kupfer- und Stahl-
 stiche. — Photographieen in allen Formaten zu be-
 deutend ermäßigten Preisen. — Beforgung sämtlicher
 Journale. 5237
 Schreibmaterialien für Schule, Haus und Comptoir.

Trauringe in großer Auswahl auf Lager.
 Billigste Reparatur-
 Werkstätte. Friedr. Engel, Hof-Gold- u. Silberarbeiter,
 10694 Eckhaus der Gold- und Langgasse 37.

Ein gut erhaltenes **Piano** von Dörner (Stuttgart) ist
 zu verkaufen bei **H. Matthes jr.**, Webergasse 4. 13465

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Stissen** von 6 Mk. an
 zu haben Steingasse 5. 15473

**Wollspitze,
 Tressen,
 Holzperlen,
 Mantelschliessen,
 Grosse Mantel- und
 Kleiderknöpfe,
 Mantelplüsch,
 Pelzbesatz**

empfehl in grösster Auswahl

G. Bouteiller,
11738 Marktstrasse 13.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.
 Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
 3210 **W. Leimer,** Schachtstrasse 22.

A. Schellenberg, 108
Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von **Adolph Abler,**
26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Mieth.
Reparaturen & Stimmungen. 109

Pianist F. Kordina

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen, Hochzeiten etc. mit nur neuesten Tänzen. Näh. Kapellenstraße 5. 9982

Die Uebernahme von Bauten, Neubauten und Reparaturen

jeglicher Art in Wiesbaden und Umgegend, speziell auch die Einrichtung von Läden etc., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kosten-Berechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine vorher vereinbarte feste Summe unter mehrjähriger Garantie für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.
Wiesbaden, im October 1885.

P. Burger, Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I.

11671

Diebes sichere Geldschubladen
(amerikanische Construction) 13171

absolut sicher gegen innere und äussere Diebe. Practische Einrichtung. **Heinrich Klein,** Mainz, Löwenhofstraße 10.

Lampen-Lager.



Große Ausstellung im ersten Stock in Tisch-, Hänge- und Wandlampen in jeder gewünschten Sorte, auch nur die besten Brenner, Kosmos-Rundbrenner, Salonbrenner, Brillantbrenner, Diamantbrenner, Vulkanbrenner, Sonnenbrenner, Duplexbrenner, Excellenorbrenner, Monstrebrenner, Reformbrenner u. Normalbrenner in nur solidesten Sorten, auch 2-, 3-, 4 flammige Lüster zum billigsten Preise bei 10913



M. Rossi,
Zingießer,
3 Metzgergasse 8.

Großes Lager
in

Lüstres, Ampeln, Suspensions, Wandarmen etc.,

sowie sämtliche Gegenstände für Gasbeleuchtung empfiehlt

C. Kalkbrenner,
Fabrik für Herde, Defen, Heizungen und Installationen.

85

Küchen- und Haushaltungs-Magazin.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, empfiehlt die reichste Auswahl in **Tisch- und Hänge-Lampen** zu bekannt billigen Preisen, mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen. Ganz besonders mache aufmerksam auf die neueste Erfindung



des **Saugrings,** wodurch bei einer Ausgabe von nur 25 Pfg. jeder Lampe das so lästige Ausschwitzen vollständig benommen wird. Auch durch den neuen Lampendocht in **englischem Gewebe** wird die Leuchtkraft der Lampen wesentlich erhöht und

erlaube ich mir den werthen Kunden auf's Angelegentlichste auch diese Neuierung zu empfehlen.

Alle Reparaturen, sowie Aufsetzen neuer Brenner etc. prompt und billigst.

Clavierarm-Einrichtungen zu Petroleumbrand in verschiedener Ausführung.

Nähmaschinen-Lampen. 13950

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 15472

Amerikanische Oefen, schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen, Plattenöfen** etc., **Feuengeräthe, Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer** empfiehlt billigst

9352 **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.

Glanzblech-Füllöfen, 7019

eigene Fabrikation, empfiehlt in 4 verschiedenen Gröfzen zu herabgesetzten Preisen von 12 Mark an **Hch. Altmann**, Bleichstraße 24.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung, 7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 16959

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir: Ellenbogengasse 15. Lager: Untere Abelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch Holzkohlen, buch Scheitholz, tief. Scheit- und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmündstraße 32,

empfehlen Ia Ruß-, Stük- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen etc. etc. 8842

Kohlen

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen, in welchen sich mehrere Familien theilen können, als in einzelnen Fuhren, empfiehlt

6011 **Gustav Bickel**, Helenenstraße 8.

Alle Sorten Kohlen 7249

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen; Roddergruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchene Brennholz, buchene Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Zünder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Vier große Thuja und Taxus in Kübeln zu verkaufen **Rheinstraße 51.** 13721

Erste Qualität Mistbeeteerde zu haben bei **J. Bien**, Handlungsgärtner, Emferstraße. 12086

Guter Ziegenmist ist zu verkaufen **Mainzerstraße 46.** 13693

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner Kohlscheider Flaum- und magere Würfelkohlen (Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung. Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn Gastwirth Sempel („Zur Muckerhöhle“) angenommen. 4482



Ruhrkohlen



Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen in Ia Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen

8839

Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Die

Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlen sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renomirtesten Bechen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Oefen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchene und kieferne Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung



en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenforten in prima Waare unter billigster Berechnung. 15481

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 4468

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt.	15.50	per Fuhre von 1000 Rd. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à "	20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à "	21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à "	16.—	
Ia Scheitholz in bel. Gröfzen	à "	26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Ofenfecken und -Putzen besorgt **A. Buschung**. Näheres Dranienstraße 4 im Hof. 10790

Ein Wort.

Was ist ein Wort? — seltsame Frage!
Ein Hauch! ein Nichts!
Was wird es sein an jenem Tage
Des Weltgerichts?

Das süßliche Wort scheint rasch vertohet;
Doch wirkt es fort.
Ob Heil, ob Unheil es gesäet,
Das zeigt sich dort.

Ein kaltes Wort fiel in's Gemüthe;
Die Wirkung blieb.
Ein Wort verdirbt manch' edle Blüthe
Manch' zarten Trieb!

Manch' bitteres Wort macht tiefe Schmerzen;
Ein Pfeil, der trifft!
Manch' falsches Wort bringt in die Herzen
Wie tödtlich Gift.

Es wird manch' hartes Wort gesprochen
Und der es spricht,
Ahnt nicht, daß er ein Herz gebrochen,
Sieht nicht, wie's bricht.

Wer legt ein Wort auch auf die Waage?
's ist nur ein Wort!
Doch wird das Wort zur Lebensfrage,
So hier, wie dort!

O Mensch, bedenke! es alle Tage!
Beracht' es nicht,
Daß nicht Dein Wort Dich einst verklage
Beim Weltgericht.

M. G. S.

Moordrücke.

Novelle von J. v. Dirlik.

(6. Fortf.)

Vielleicht ist Gott gnädig und nimmt sie von der Erde hinweg, und Drücke kommt an ihrem Sarge zur Besinnung. Ach, wenn ihr Tod dem armen verblendeten Kinde die Augen nur öffnen würde, so war er ihr nicht zu bitter. Und je näher bei Gott, je kräftiger ihre Fürbitte, das Kind den rechten Weg wieder finden zu lassen. Mit diesen Gedanken sinkt Drücke vor ihrem Lager auf die kalte Lehmbank nieder, den Kopf auf die am Bettende verschränkten, verklommenen Hände gestützt. Und der Schlummer naht sich ihr und nimmt sie mittheilsvoll in seine Arme.

Der Tag neigt sich dem Ende zu; in der Kammer, wo die Greisfin ruht, ist es ganz unheimlich still und stockfinster; aber in der Küche, wo jetzt ein mit Holzschichten genährtes Herdfeuer prasselt und glüht und hellen Schein verbreitet, herrscht ein geheimnisvolles, seltsames Treiben. In Begleitung ihres Oheims ist Gertrud — Beide mit Körben beladen — in der Moorhütte angekommen.

„Ich wußte es,“ flüstert das Mädchen, und eilt auf den Fußspitzen von der Kammerthüre hinweg, wo sie gelauscht hat, „ich wußte, daß Bestmoder um diese Tageszeit ihr Unterstündchen zu halten pflegt, um Licht und Feuerung zu sparen. Und schläft sie einmal, so schläft sie den Schlaf des Gerechten, wir können ruhig hantieren und selbst die Kaffeemühle drehen, sie wird nicht davon erwachen.“

Und während der Amerikaner eine zierliche Tanne mit dem Beil zurechtholt und ihren Fuß mit einem viereckigen Stehblock versohlt, huscht Gertrud eilsüßig auf den Heuboden und kehrt mit dem zu einem Bündel geknoteten Taschentuch zurück, dessen Anblick Großmutter den Todesstoß verfehlt hat und dessen Inhalt nichts als die Ueberbleibsel eines vorjährigen Christbaumes sind, welche Frau Behrens Gertrud zur Verfügung gestellt hat, weil die Mutter Drücke durch das Geschenk eines Christbaumes überraschen wollte.

Beide beginnen nun den Baum zu schmücken, und der Oheim kann das Auge nicht abwenden von der schlanken Mädchengestalt.

Wie anmuthig sind ihre Bewegungen, wie strahlen ihre Augen in der Vorfreude über das erstaunte Gesicht, das Bestmoder. Anblick dieses Wunderwerkes, von dem sie keine Ahnung hat, aufsehen wird.

Bald beginnen die Tannenzweige unter der Last ihrer Leuchtigelu, vergoldeten Äpfel und Nüsse und Speculatus auf und nieder zu schwanken. Ein würziger Duft durchdringt die muffige Küche, ein Gemisch von Kuchen-, Wachstlichter- und harzigem Tannenduft; denn Gertrud zündet die Kerzen an. Ein Knistern und Sprühen beginnt; allein schnell löscht sie die Lichter wieder aus. Zuerst gilt es, ein „Tischchen deck dich“ an der Herdmauer herzustellen, wo die Bunzlauer Kaffeekanne und der Zeller mit Gebäck und die zimmerne Zuckerschale mit Candis bis oben angefüllt, zierlich aufgestellt wird. Schmunzelnd, beide Hände in die Seitentaschen seiner Toppe versenkt, umkreist der Oheim den schmutzgeputzten Christbaum, auf dessen Spitze ein Engel aus Wachs thronet, ein Fähnchen von Flittergold mit der Devise „Gloria sei Gott in der Höhe“ in der Rechten schwingend. Endlich ist Alles fertig, und während Gertrud die Lichter entzündet, beginnt sie leise zu singen: „Ihr Kindelein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet nach Bethlehems Stall“ — und der Dunkel summt im tiefsten Bass die Begleitung, und der Sturm, der sich draußen erhebt, stimmt auch mit ein, es dröhnt fast wie Orgelton dazwischen; und in der Kammer regt es sich plötzlich. Die Thüre klast; heller Lichtschein dringt durch den Spalt, vor deren Glanz Drücke die Augen erschrocken wieder schließt.

Ah, jetzt weiß sie es, sie ist gestorben, und der Gesang der Engel und Heiligen tönt zu ihr herüber, und der Lichtglanz leuchtet ihr aus dem Paradiese entgegen; und sie wagt es wieder, die Augen aufzuschlagen. Aber verwundert schaut sie sich um. Ist das nicht ihre Kammer?

Sie tastet an der hölzernen Bettstelle prüfend umher und richtet sich tödtlich erschrocken empor. „Es brennt in der Küche,“ zuckt es durch ihren Geist. Schnell rafft sie sich auf und hastet nach der Thüre. Aber was sich jetzt ihren Blicken darbietet, reicht ihr, sie völlig zu verwirren. Sie fährt mit beiden Händen an ihren Kopf. Träumt sie?

„Bestmoder!“ klingt es neben ihr und zwei Arme schlingen sich um ihren Hals, und ein Paar blaue, in Thränen schwimmende Augen schauen selig zu ihr auf. „Bestmoder, was sagt Ihr jetzt? Habt Ihr schon so wunderbar Schönes je gesehen? Meine Doctorin läßt Euch grüßen und hat mir all' den Schmuck und Bierrath geschenkt, der am Baume prangt und glitzert und stimmert; aber Eure Wißbegierde hätte mir bald die Freude verdorben; warum traut Ihr mir immer so wenig, Bestmoder?“

So plaudert das Kind in aller Unschuld und Harmlosigkeit, während jedes dieser Worte wie ein Pfeil in die Brust der Greisfin dringt. Und vor Scham schlägt sie die Augen nieder, die von heißen Reuethränen überfließen; und so sieht sie immer noch den Fremden nicht, der sich im dunklen Hintergrunde hält, weil er den ersten Kausch der Ueberraschung nicht stören will. Endlich aber tritt er hervor und reicht Drücke seine Hand hin.

„Alte Frau! fröhliche Weihnachtsen! Gelt, es ist hübsch hier? Das Vergangene soll vergessen sein, he? Doch nein, ich habe Euch zuerst noch einen Brief vorzulesen, und von Euch hängt es ab, ganz allein von Euch, was nun weiter mit Gertrud geschehen soll!“ ruft er, mit vor Aufregung zitternder Stimme.

Drücke nickte stumm; sie ist überwältigt und demüthig. Der Stachel des Selbstvorwurfs bohrt sich beim Anblick dieser ihr zu Liebe aufgebauten Herrlichkeit tiefer in die Seele. Es drängt sie, Buße zu thun, und sie will Gertrud an ihrem Glück nicht länger hinderlich sein. Nein, nein! sie ist mit Allem zufrieden, sollte diese Trennung ihr sogar den Tod bringen. Während sie Argwohn hegte, sann der Mann und das Kind darauf, ihr Freude zu bereiten, die sie nicht verdient hat.

Sie reihen sich um den Tisch. Dort liegen die Geschenke des Oheims; mechanisch nimmt Drücke das eine Stück nach dem anderen in die bebende Hand; über ihre Wangen kugeln fortwährend glänzende Tropfen; ihr Herz ist übervoll und ihr Mund bleibt stumm. Zitternd läßt sie sich auf dem alten Stuhl nieder; ihr gegenüber sitzt der Amerikaner, den Brief der Schwester aufgeschlagen in der Hand.

(Schluß folgt.)

Das Band-, Spitzen- und Seidenwaaren-Geschäft

von **Webergasse 3, J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,**
 neben „Nassauer Hof“, neben „Nassauer Hof“,
 empfiehlt:

- Schwarzen Krimmer**, 65 Ctm. breit, à Mk. 3.25. 13552
- Schwarzen Wollpeluche**, 1,15 Meter breit, à Mk. 3.— per Meter.
- Farbige Seidensamnte** à Mk. 3.50.
- Peluche brillant** in 80 verschiedenen Nuancen, in allen Qualitäten.
- Schwarzen Crefelder Seidensamnt**, sehr schöne Qualität, à Mk. 2.75 per Meter.
- Schwarzen**, sehr schönen **Pelzbesatz** à 75 Pf. per Meter.
- Schwarze, reinseidene Spitzenstoffe** à Mk. 3.50 per Meter.
- Gestickte, Meter breite crème Spitzenvolants**, feine Waare, à Mk. 5.50 per Meter.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätzig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Shlipsen und schwarzen Schmucksachen.**

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

11691

Tricot-Tailen,
 schwerste Qualität, mit eingewirktem Futter,
 per Stück Mark 7.50,
 Tricot-Knabenanzüge und Kinderkleider,
 neue, sehr kleidsame Façons,
 äusserst preiswürdig, empfiehlt
Ludwig Hess,
 4 Webergasse 4.
 13408

**Stickereien, Korbwaaren,
 Holzschnitzereien und Kurzwaaren,**
 sowie alle
Materialien für Handarbeiten
 empfiehlt billigst
Conrad Becker,
 Langgasse 35, am Kranzplatz.
 9794

Herrschafts-Betten zu verkaufen und zu verleihen Rhein-
 straße 17, erste Etage. 13786

KRAGEN
 MANSCHETTEN
 Hemden-Fabrik
 von
Ad. Lange
 16 Langgasse 16.
 Grosse Auswahl in
 Damen-Hemden,
 Damen-Nachthemden,
 Damen-Hosen,
 Damen-Jacken.
 Prinzip:
 Reelle, pünktlichste und
 billigste Bedienung.
 TASCHENMÜNDEN
 GRÄVLIKTEN

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
 kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

86

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17363

Jagdwesten

für Herren von Mk. 2.— an,
für Knaben von Mk. 1.50 an.

Damen-Westen

von Mk. 1.50 an.

Gestrickte Damen-Röcke

Mk. 2.75.

128

W. Thomas, Webergasse 11.

Winter-Buckskin,

Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,

wollene Schlaf-Decken

in weiss, roth und bunt,

Wagen-, Reise-Decken und Plaids,

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,

graue, blaue und gelbe **Pferde-Decken,**

Cachenez, ostindische Foulards

empfehlte in grosser Auswahl

6 kleine Hch. Lugenbühl,
Burgstrasse. Tuch-Handlung. 11676

Nur für Arbeiter!

Empfehle eine reiche Auswahl **Heberzieher, Anzüge, Wämme, Zuppen, Hemden, Schuhe** etc. zu sehr billigen Preisen. NB. Ich stelle den geehrten Reflectanten anheim, täglich von 12 bis 2 Uhr die Waaren zu besichtigen, ohne daß dieselben verpflichtet wären, etwas kaufen zu müssen. **D. Birnzwieg, Webergasse 46. 13348**

Nürnberger Spielwaaren!

Galanterie- und Schmucksachen. Preisliste frei, nur für **Wiederverkauf.** — **Neuheiten** zu allen Preisen. — **Probe-Sortimente** von 10 oder 50 Pfg.-Artikeln in Postkisten à **9 Mk.** **Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.** 315

Laubjägerholz in Ahorn und Nußbaum wieder vorrätzig und wird billigt abgegeben **Friedrichstraße 37. K. Blumer. 13482**

Hochfeine Harzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben **Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384**

Abis für Damen!

A. Koch, Kleidermacherin,
63 Adlerstraße 63,

empfehlte sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Costüms nach den neuesten Journalen bei billiger Berechnung. 13605

Für Herbst- & Winter-Saison

empfehle ich alle Arten

wollene Kleiderstoffe,

uni gemustert und carrirt,

Lama- und Rockstoffe

in nur guten Qualitäten und zu den bekannnten billigen Preisen.

A. Schwarz, 11362

Kirchgasse 45, Ecke d. Mauritiusplatzes,
Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

In großer Auswahl empfehle alle Arten

Wollen-Waaren,

als: Kinderkleidchen, Röckchen, Jäckchen, Strümpfe, Schuhe, Kapuzen, Handschuhe, große und kleine Tücher, Unterhosen, Unterjacken, Herren- und Damen-Westen und Wämme, sowie vorzügliche Qualitäten in Strick-, Rock-, Häkel- und Terneaugwolle zu äußerst billigen Preisen

13368

K. Ries, obere Webergasse 44.

Reinwollene gestrickte Socken ohne Naht, schwere Qualität, mit doppelter Ferse und Spitze,

per 1/2 Dhd. Mk. 5 und 7,

wollene Schweißsocken ohne Naht, sehr haltbare, krümpffreie Waare,

per 1/2 Dhd. Mk. 6,

Bicoque-Socken, gestrickt ohne Naht, sehr schöne, weiche Qualität,

per 1/2 Dhd. Mk. 4.50,

Prof. Jaeger's Normal-Socken, reinwollen, feine, mittel u. schwere Qualität, per 1/2 Dhd. Mk. 7.50, 9, 10,

feingewebte **Normal-Damenstrümpfe**, reinwollen, englisch lang,

per Paar Mk. 2

empfehlte

13409

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

4518

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

Unterzeichnete empfehle sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 107**

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)
sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** u. **Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Wiesbaden bei **C. Koch, Hofl., P. Hahn**, Papeterie, Kirchg. 51, **W. Hillesheim, Otto Mendelsohn**, od. v. Versand-Gesch. **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustr. Preis-Cour. gratis u. fr. versendet.

Mey's hocheleganter Abreisskalender für 1886

ist soeben erschienen. — Jeder Kalender enthält gegen 200 gute Koch-Recepte. Verkaufpreis das Stück 50 Pfennige.

215



Mey's Stoffkragen mit ungelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.
Frankfurt a. M., 4 Am Salzhaus 4.
Spezialität in Elässer Möbelstoffen.



Schuhmarke.

Elf. Möbelstoffe aller Art — in Cretonne, Crêpe, Jaspé, Gobelin, Kips, Belours, Croisé — in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. Schöne, neueste Blumen-, Arabesken- und Figuren-Muster (Carneval in Venedig, Kate Grenvay, Rothkäppchen, Faust und Gretchen, Falkstaff, Lohengrin, Herolde, Landsknechte, Turnier, altdeutsche Hochzeit, Jagd, französische Märchen, Grand Musquetair, Watteau u. s. w.) zu Decorations-

und Stickeri-Zwecken. **Portièr** (130 Ctm. breit). **Vitrages** (Imitation bunter Glasfenster). **Rouleauxstoffe** in allen Breiten. Cachemir-Muster auf Türkischroth u. s. w.

Auch Möbelstoffe in Resten nach Gewicht im

Karl Perrot (aus Elfaß),
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

11304

Militär-Handschuhe von 1.50—7 M.,
Wildleder-Handschuhe für Herren u. Damen,
Hundeleder-Handschuhe von M. 2.50 an,
gefütterte Handschuhe in Seide und Glacé,
alle Sorten Glacé- und französische Handschuhe in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Gg. Schmitt,
Lauggasse 9.

Anfertigung nach Maß. 10903

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei **Frau Neugebauer**, geb. Löffler, Hochstätte 20, sowie bei **Frau Blümchen**, Hellmündstr. 53. **Gechw. Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Atropifuge Tritot-Handschuhe per Paar 1 Mark.

Alvis!

Auf die **Billigkeit** meiner im Erker ausgestellten **neuesten**

Wintermäntel, Jaquets — Röder, Regenmäntel,

vom billigsten bis feinsten Genre, mache besonders aufmerksam. 13500

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5
Neubau Jahreszeiten.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Eine größere Parthie **alte Fenster** sind zu verkaufen **Helenenstr. 10.** 13027

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Auflösung.

Die bedeutenden Waaren-Vorräthe, bestehend in elegant gearbeiteten und gut sitzenden

Herrn- und Knaben-Garderoben,
werden von heute ab wegen bereits anderweitig getroffener Disposition

mit bedeutendem Verlust
total ausverkauft.

J. Grünberger,

31 Langgasse 31,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12691

J. Stamm,

„Neubau 4 Jahreszeiten“, grosse Burgstrasse 5.

Empfehle für die

Herbst- und Winter-Saison

Herren-Anzug-
Herren- & Damen-Paletot- } Stoffe,
Regenmantel-

wollene Jacquard- und uni Schlafdecken,

== Pferde-Decken, ==

seidene und halbseidene Cachenez und Foulards,

eine Parthie Buxkin-Reste

unter Preis.

12057

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Wegen Mangel an Raum ist ein sehr gut erhaltenes Tafel-
flavier billig zu verkaufen Kirchgasse 3, 2. Etage. 13822

Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig
angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert
Röderstrasse 30, Bel-Etage. 6562

Alleinige Niederlage.

Handschuhe der Marke



„Hundeleder“

(sehr elegant und unzerreissbar).

Nur ächt, wenn mit obiger Schutzmarke
versehen.

Herren-Handschuhe 3 Mk. — Pf.,

Damen-Handschuhe (4knöpfig) 3 „ 50 „

in allen Farben, auch schwarz.

Alleinige Niederlage:

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. 12633

Salon-Feuerwerk:

Salon-Goldregen, Knall-Erbsen, 18476

Salon-Feuerrädchen, Amores (Knallblättchen),

Japan. Blitzähren, Pyro-Papier

und vieles Andere empf. G. M. Rösch, Webergasse 46.

Photographie.

Meinen werthen Kunden theile ergebenst mit, daß die Aufnahmezeit jetzt von 9—3 Uhr, auch Sonntags, ist. Bestellungen zum Weihnachtsfeste, namentlich Vergrößerungen nach Visitenkarten etc., bitte recht frühzeitig zu machen.

Hochachtend

Emil Rheinstädter,
Hof-Photograph.

13554

Photographie!

Anträge für Weihnachten, insbesondere wie Vergrößerungen, Reproduktionen, Kinderaufnahmen und größere Gruppen — letztere wird es gut sein, vorher anzumelden — beliebe man frühzeitig zu machen.

12818 **L. W. Kurtz,** Hof-Photograph.

Professor Dr. G. Jäger's

Normal-Schlafrocke

empfehle

11642

A. Bretthheimer,

Langgasse 14.
Ecke der Schützenhofstrasse,
Langgasse 14.
nächst der Post.

Photographische Aufnahmen.

Visitgröße, in bekannter, guter Ausführung, per Dgd. 5, 7 und 9 Mk., per 1/2 Dgd. 3, 4 und 5 Mk.; bei Gruppen und größeren Bildern ermäßigte Preise. Aquarellmalerei, lebensgroßer Kopf nach Photographie, keine Sitzung nöthig, Ähnlichkeit garantiert, 25 Mk. Moment-Bilder à Person 50 Pfg. (gleich mitzunehmen) werden diesen Winter auch in meinem Atelier gefertigt. Bitte, für Weihnachten bestimmte Bilder baldigst aufnehmen zu lassen. Aufnahmezeit von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

13284

H. Gläser, 19 Tannusstraße 19.

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent H. C. Müller,
Kirchgasse 51. 4485

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

== Chromographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Bellefilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

12063

= Unterröcke =

in Baumwolle von Mk. 1.25 anfangend,
in Shirting mit Stickerei von Mk. 1.50 anfangend,
in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von Mk. 2.—
anfangend,
in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von Mk. 3.—
anfangend,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Korkstopfen in allen Sorten und Größen empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

13480

August Reith, Hellmundstraße 35.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11957

Homöopathie!

Statt Mark 6.90 nur Mark 3.20:

Dr. D. Argenti, homöopathische Behandlung der Krankheiten. 2. Aufl., 512 Seiten, 1876, gr. Octav, brochirt, neu.

Einest der besten Bücher für Nichtärzte!

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,
jetzt Kirchgasse 45.

13680

Bureau: **Wilh. Klotz**, Bureau:
Faulbrunnenstrasse No. 13, II, Faulbrunnenstrasse No. 13, II,

Rechts-Consulent und Auctionator,

empfehlte sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Rathsertheilung in Rechtsfachen, Zucasso, Betreibung von Forderungen, Anfertigung von Gesuchen, Verträgen und Reclamationen aller Art, Besorgung von Erbschaftsachen, Regulierung von Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, außergerichtlichen Arrangements, sowie zur Abhaltung von Versteigerungen und Vornahme von Exationen.

12180

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Scheiteln, Locken, Toupets, Chignons, Zöpfen und Haar-Uhrketten auf's Billigste.

4548

Frau J. Zamponi Wwe.,
2 Goldgasse 2, Laden.

Das Lager von Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefeln & -Schuhen

für Herren und Damen

nebst größter Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren befindet sich in Wiesbaden nur

Langgasse 10

und Muster-Lager in meinem Laden

neue Colonnade 44,
erster Laden vom Curhause aus.

11318

Joseph Dichmann.

Mein Schuhwaaren-Geschäft

verlegte ich von Schwalbacherstraße 13 nach

17 Neugasse 17

(nahe der Marktstraße).

Durch größere Geschäftsräume habe ich mein Schuhwaarenlager bedeutend verstärkt und empfehle eine große Auswahl in Herren-Zug- und Schaftenstiefel . . . von 6 Mk. an,
Damen-Knopf- und Zugstiefel . . . " 5 " "
Knaben-Stulpstiefel . . . " 5 " "
Hilzpantoffel mit Ledersohlen . . . " 1.25 " "
starke rindslederene Arbeiterschuhe und Stiefel in großer Auswahl und wie bekannt gut und billig.

Achtungsvoll

Joseph Fiedler,

17 Neugasse 17.

NB. Anfertigungen nach Maß und jede Reparatur wird schnell und gut besorgt.

12558

Düten und Dütensäcke

empfehlte in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen

4909

Joh. Altschaffner,
15 Selenenstraße 15.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfehlte sich zur Anlagung von

Haus-Telegraphen-Einrichtungen

bei solidester Ausführung und billigster Berechnung unter 2jähriger Garantie.

Große Auswahl in Druck- und Zugknöpfen, Zugrossetten, Schellenzügen, Sicherheitscontacten, Fernmeldern, electrischen Briefkasten. 13393

Landauer,
Coupés,
Phaëtons,
Breaks,
Américaines,
Hotel-Omnibus,
Jagd- und
Pürschwagen,
Dog-carts,
Schlitten

jeder Art werden in dauerhafter, eleganter und hocheleganter Ausführung zu sehr mäßigen Preisen von einer norddeutschen Wagenfabrik (Dampfbetrieb) in kürzester Frist geliefert.

Näheres durch C. A. Freytag,
„Hotel zum schwarzen Bären“,
Wiesbaden. 5234
Referenzen zu Diensten.



Grosse Auswahl neuer Wagen,

als: Landauer, Coupé, Vis-à-vis, Mylord, Break, ungarische Jagdwagen und Halbverdecke mit ab-

nehmbarem Bod zum Selbstfahren.

Gebrauchte Wagen, als: Sehr leichtes, einspänniges Coupé, fast neu, zweispännige und einspännige Landauer und ein großes vierfüßiges Coupé (Berlin), sind preiswürdig zu verkaufen in der Wagen-Fabrik von

11810 Gebr. Hofmann in Offenbach a. M.

Ausverkauf

5286

fämmtlicher

Lampen, blank., lack. & email. Waaren, zu und unter Einkaufspreisen.

31 Metzgergasse, C. Lochhass Wwe., Metzgergasse 31.

Rohr- u. Weidenhandlung, Korb- und Stuhlflechterei von

Emil Berger, Röderstrasse 26,
Ecke der Weilstraße.

Verkaufe von heute an Flechtrohr, Stangenrohr und weiße Weiden Ia Qualität.

En gros.

En détail.

Emil Berger. 13998

I^a Flaschenpapiere,

braun 36 × 48	Etm. per Ballen à 5000	Bogen	Mark 12.—
weiß 36 × 48	" " " 5000	" "	14.50
fein assortirt, farbig	" " " 5000	" "	16.50

empfehlte
13442

Fr. Ph. Overlack, Draniensstraße 23.

! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für Feld und Garten geeignetsten Sorten von Hochstämmen, Pyramiden, Spaliers, Cordons, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel: Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen, zu den billigsten Preisen. Cataloge gratis.

10761

A. Weber & Co.,

Baumschulen, Wiesbaden.

Ein Transportirherd, fast neu, zu verkaufen
Ellenbogengasse 3. 13967

Mehrere Hundert gebrauchte Säcke zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 5. 13841

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“ 86



Lillionese, gegen Sommersprossen, Leber-
flecken etc. $\frac{1}{2}$ Flac. 3 Mt., $\frac{1}{2}$ Flac. Mt. 1,50.

Or. Extract, entfernt sofort Bartspuren
bei Damen. à Fl. Mt. 2,50.

Chines. Haarfärbemittel, zum Färben
der Haare. $\frac{1}{2}$ Fl. Mt. 2,50, $\frac{1}{2}$ Fl. Mt. 1,25.

Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses,
auch zum Kopshaarwuchs anwendbar. $\frac{1}{2}$ Dose Mt. 3,
 $\frac{1}{2}$ Dose Mt. 1,50.

Eau Athenienne beseitigt das Ausfallen der Haare,
befreit den Kopf von den lästigen Schuppen und erzeugt
einen starken, kräftigen Haarwuchs. à Fl. Mt. 1,50.

Bothe & Co., Berlin S. O.

Depot bei **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, Wiesbaden. 9936

1000 Mt. zahlen wir dem, der beim
Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden
bei **E. Moebus, H. J. Viehöver, Louis Schild** und
J. C. Bürgener. 291

Das Haarwasser von **Ketter** in **München**,
sowie dessen **Astani-**
blüthen-Essenz gegen Gicht und Rheumatismus sind
nunmehr allein **ächt** zu haben bei 201

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstrasse 36.

Ich bin befreit

von dem peinigenen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**
Depot in **Wiesbaden** bei **Friedrich Thümmel**,
kleine Burgstraße 8. 36

Prattisch

ist es, abgetragene Kleider, Uniformen, Hüte ver-
mittelfst **Atramin** wieder wie neu herzustellen. Atramin
à Fl. 50 Bfg. empfiehlt
66 (H. 64168) **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Chemische Bibliothek zu ver-
kaufen **Mainzerstraße 6a.** 13450

Sopha's, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile
derselben billig zu verkaufen.
388 **W. Egenolf, Tapezيرer, Nerostraße 34.**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 15475

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3104

Das **Auffegen** von **Kesseln** und **Herden**, sowie das
Sehen und **Reinigen** von **Ofen** aller Art besorgt prompt
und billig **C. Rücker, Maurer, Adelsheidstraße 54.** 14007

Für **Haarbesitzer**. Ich empfehle mich im Reinigen von
Straßen und **Sandfängen**, monat- oder vierteljahrweise.
12274 **Deistor, Grabenstraße 20.**

Ein **schöner Säulenofen** mit Rohr und **getragene**
Herrenkleider zu verkaufen. Anzusehen von 11 bis 3 Uhr
Röderstraße 26, Parterre. 12100

Franco

gegen Nachnahme versendet

12 Paar Herren-Zugstiefel

zu **57 Mark**
das

Straf-Anstalts-Schuh-Magazin
Frankfurt a. M. (F. à 202/10) 47

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen,
sowie Herren- und Knabenanzüge an-
gefertigt **Häufigergasse 9, 2 St. h., bei M. Kiehm.** 13917

Die Eisen-Handlung

von **Jos. Hirsch in Mainz,**
Fischthorstraße 2,

empfiehlt ihr Lager in **Blattöfen**, Größe der Koch-
platte: 54 × 33 61 × 37 $\frac{1}{2}$ 65 × 41 69 × 44

4 50 5 50 6 50 7 50 Mt.,

Wormser Ovalöfen mit Fußplatte und Gallerie von
10 Mt. an, allen Sorten **Kochöfen**, **Regulir-**
Füllöfen, **amerikanischen Öfen**, **Ofenrohren**,
Kesseln, gußeisernen und schmiedeeisernen **Herden**,
gußeisernen, emailirten, inoxydirten und verzinnnten **Koch-**
geschirren, geschmiedeten **Radreifen** und **Achsen**,
Decimal-Waagen etc. zu billigsten, festen Preisen. 137

Deckbetten, neu, von 15 Mark an, **Rissen** von 5 Mark
an, **Sprungrahmen** 20 Mt., **Seegrasmatrassen** 10 Mt.,
Strohmatrassen 5 Mt. in allen Breiten vorrätig bei
12157 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

△ Aus'm Herze! *

Ein neuer Beitrag zur Dialectdichtung.

Der Streit über die Berechtigung des Dialectes in der Poesie, der in
den dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts so heftig tobte, darf als ent-
schieden angesehen werden; Niemand dürfte heutzutage es als einen Be-
weis gegen die Berechtigung der Dialectdichtung in's Feld führen, daß es
dem Begriff der Poesie widerspreche, wenn durch sie nur Provinzielles zum
Ausdruck komme, weil sie doch das allgemein Menschliche darzustellen habe,
da eben auch von den Anhängern der Dialectdichtung die Berechtigung
des Provinziellen nur insoweit anerkannt wird, als allgemein Menschliches
dadurch zum Ausdruck kommt. Und ohne Zweifel kann manches auch
allgemein Menschliche eben nur durch den Dialect zum Ausdruck gelangen.
Beweis dafür ist die Thatsache, daß unsere gediegensten plattdeutschen
Dichtungen, die Reuter'schen voran, in hochdeutschem Gewande einen
großen, wenn nicht den größten Theil ihres poetischen Reizes verlieren.
Ebenso wenig werden die Dialectenthusiasten, um bei einem vom Literar-
historiker Kurz gewählten Beispiele stehen zu bleiben, behaupten, daß eine
Dichtung wie Goethe's „Faust“, eine Goethe'sche Hymne oder eine
Schiller'sche Elegie in dialectischer Form überhaupt möglich sei. Wer
könnte sich vorstellen, daß „Wilhelm Tell“ in Schiller's herrlichem Frei-
heitsdrama im Dialect redet? Gerade dadurch würde uns der Genuß
verlummert werden, während wir jetzt den frischen Hauch aus der wirk-
lichen Welt in der höher getragenen athmen. Wer aber könnte, wenn er
Hebel's „allmannische Dichtungen“, Klaus Groth's „Quickborn“, Nedler's
„Fröhlich Palz, Gott erhalt's“ aufschlägt und durchblättert, je daran
zweifeln, daß eine Dichtung, welche durch den Dialect eine ihrem Inhalt
und ihrer Absicht angemessene Färbung erhält, die ihr im Hochdeutschen
nicht gegeben werden kann, poetisch im besten Sinne des Wortes sein
könne? Das gilt auch von den Liedern, welche man im sangesfreudigen
Schwaben hört, wo von der frohen Dorfjugend unter der Linde etwa am
Abende, wenn der glühende Sonnenball verschwunden ist und die gelb-
rothen Tinten am Firmamente der Nachstimmung weichen, oder des

* Nachdruck verboten.

Sonntags, wenn Burschen und Mädchen Hand in Hand die rauschenden Buchenwälder, die lachenden Auen durchziehen, in dem anheimelnden schwäbischen Dialect gesungen werden, bei denen man mit ebensowenig Erfolg nach dem Namen des Verfassers fragen würde, als man auf die Frage eine Antwort erhält, wer den Vögeln den großen Chor einstudirt hat, den sie an schönen Frühlingstagen anzustimmen pflegen. Solche Lieder entstehen im Herzen des Volkes. „Ein mehr oder weniger bestimmter Drang des Herzens“, sagt Strich-Chapell mit Recht, „wird, man möchte sagen, instinktiv in rhythmische Formen gegossen, und deshalb auch wissen uns die einfachen und doch so wahren Laute so sehr zu rühren und zu fesseln — die Volkslieder kommen aus dem Herzen und gehen zum Herzen.“ Mancher biedere Schwabe hat in der sangreichen Sprache seines heimathlichen Dialectes ein Lied gesungen, ohne je mit seinem Namen hervorzutreten; wiederum sind die Lieder und Schwänke beispielsweise der Dialectdichter Grimminger und Seuffer so sehr in die breiten Schichten des Volkes übergegangen, daß das letztere sie singt und weiter erzählt, ohne die Namen der Verfasser zu kennen. Ein wirkliches literarisches Verdienst, für das ihm Alle, welche ein Interesse daran haben, die Volksseele, welche in der Dialectdichtung in ihrer ganzen Tiefe hervortritt, in ihren verschiedenartigen Functionen zu verfolgen und kennen zu lernen, zum größten Danke verpflichtet sein werden, ein wirkliches Verdienst, sage ich, war es, welches sich Ferdinand Strich-Chapell erworben, als er sich entschloß, diese Lieder, Gesänge und Schwänke zu sammeln und damit einen werthvollen Beitrag zur Characteristik des schwäbischen Volkes und seiner Denkart zu liefern.

In einem eleganten Bändchen, das reich illustriert ist und den Titel „Aus'm Herze“ trägt, liegt diese Sammlung der besten Gedichte in schwäbischer Mundart jetzt vor. * Natürlich überwiegt das Lustige und Fröhliche in der Sammlung; aber auch an tiefersten Liedern fehlt es nicht, z. B.

’s Nösle und ’s Herz.

Es ischt mit'm schöne Nösle do
 E ganze eigene Lust —
 E Feder riecht's und hot's an' gern,
 Und's Nösle schreit's vor d' Bruchst.
 Kommt jetzt e Sturm, fällt d' Blüeth ab,
 Des schad't em net, o net!
 Wenn's Frühjohr kommt und d' Kirchebluescht,
 Blüeth's Nösle an' auf's Neu.
 So sollt's an' bei de Herze sei', —
 Des geant Ihr Welle zue, —
 Do kriegtet uf der weite Welt
 Gar Mancher Fried' und Ruch!
 Soht aber über's Menscheherz
 E böser Sturwind her,
 Do kommt foi nuie Blüethzeit
 Und an' foi Frühjohr mehr! —

Zu den neckischen und scherzenden Sachen möge uns das Nachstehende hinüberleiten, welches voll jenes ächten Humors ist, den Jean Paul die lachende Thräne genannt hat. Es ist betitelt

Blos oi Vaterunser.

In der Kirche ist Beicht gegeben; die Väter sind alle heimgegangen, auch der Pfarrer weist schon in seinem Ganze:

Blos zwoi Kinderäugle hange
 Thränefüllt am Kirchtür no.

Es ist Klein-Nösle, das sich in großer Noth befindet und sich nicht getraut, der Mutter seine Noth zu klagen. Da kommt diese und fragt:

No, warum läsch't's Köpfe hange,
 Noible red, bischt frant vielleicht,
 Oder sag, isch net guat gange
 Beim Herr Paschter in der Beicht?

Doch Klein-Nösle schüttelt mit dem Köpfe, stürzt an's Mutterherz und sagt schluchzend:

Ah, i woß mer gar nit z'rette,
 Denn i hau a Quasch wie lois,
 Soll drei Vaterunser bette,
 Lieber Gott, und la blos oi's.

Ich muß offen gestehen, ich habe lange nichts gelesen, was mich durch seine innere, ächt kindliche, natürliche und wahrhaftige Einfachheit so gerührt hätte, wie dies Geständniß des kleinen Schwabe-Nösle.

Der bei Weitem größte Theil der Sammlung ist, wie sich das bei dem lustigen Schwaben von selbst versteht, heiterer, komischer, neckischer Natur,

* Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. 1886. 192 Seiten.

„Ebbes zum Lache“, wie es der Herausgeber der Sammlung genannt hat. Hier wird die Auswahl schwer, und auf gut Glück sei nur Einiges herausgegriffen. Wie köstlich ist z. B. das Nachfolgende:

Wenn der böse Quabe Locket, Und des Mädels, des Meins,
 Sait des Mütterle zum Kind, Hat gar ernsthaft g'sehe drein:
 Folg' mer'n net, weil's gar so böse, Mein, de böse, böse Quabe,
 Böse, böse Quabe find! Dene folg' i g'wis net, nein!

Aber gelt, wenn guate Quabe
 Locket, muas i folge g'schwind,
 Weil's halt gar so guate, guate,
 Gar so guate Quabe find!

Von ächtem Volkswitz zeuget auch:

„E glückliche Ehe.“

Glücklich's paar Leutle, „Fünf Johr verheiret?“
 Der Hans on sei' Greth — „Und jetzt noch koin Streit?“
 Fünf Johr verheiret Sag doch, wo lebet
 Und Streit noch net g'het!“ Die glückliche Leut?“

Er lebt in Stuegert
 Und su i lebt in Gmünd,
 Vom erste Tag scho
 Des I' verheirothet find!“

Nicht viel besser ist es dem Michel mit der Liebe zu seiner Grethe gegangen, von welcher der Dichter singt:

Die Lieb ischt a Räthsel!“ —
 Hot Michel gefait,
 Wie 'n er uf Martini
 Um d'Greth hot gefreit.

Die Lieb ischt a Räthsel!
 Sei Lösung war:
 Des Grethel wurd' o'treu
 Nach kaum eme Jahr! —

Ich schließe meine Mittheilungen aus dem prächtigen Buche, dem ich im Süden und Norden unseres Vaterlandes recht viele Leser wünsche, mit einem „G'spaß“, das die herbe Ausdrucksweise des Volkes illustriert. Es ist überschrieben:

Ein Kompliment.

„Ei, Lieschen,“ sagt der Herr Baron,
 Was Du in kurzer Frist
 So stark gewachsen und zugleich
 So schön geworden bist!“

„Bei Ihna, Herr, ischt's ebeso:
 Sie wachet an all Joahr
 In d'Schöne wie a junger Dachs,
 's ist mei Seel g'wis und woahr!“

Das ist die ächte Sprache des Volkes und das „Lieschen“ ist eine Figur, die wirklich vorkommt, während die philosophisch denkenden Aufmägde und spinosistische Bauernburche, die mit der Dorfgeschichte wie Pilze aus dem Boden schossen, alle künstlich gemacht sind und nur auf dem Papier existiren. Aber trotz dieser Dürbheit ist beim Volke ein tiefes Gemüthsleben vorhanden. Es ist äußerst billig, vom Standpunkte des Feuilletonisten aus billige Wisse über das Gemüths- und Liebesleben der Bauern zu reifen, wie es in der Volkspoese zur Erscheinung kommt; es kann das aber nur von den Leuten geschehen, die sich nicht mit dem Studium der Volksseele beschäftigt haben und darum das Volk auch nicht kennen. Der Städter hat ja zudem sehr selten Gelegenheit, die Tiefen des Volkslebens näher kennen zu lernen; er sieht zumeist nur den Abschäum desselben. Denn die Landleute in der nächsten Umgebung der Städte sind des reinen Volksthum's völlig verlustig und wenn auch nicht von des Gedankens Blässe angekränkt, doch angestekt von dem Raffinement, von der Affection, von der Modesucht und von sehr vielen anderen Fehlern der „Gesellschaft“, ohne deren Vorzüge zu theilen. Das wahre Wesen des Volkes klingt nur aus seiner eigenen Poesie heraus, und da kommt der schwäbische Stamm wahrlich nicht schlecht weg. Denn wo die Lieder entstanden „Jetzt gang' i an's Brünnele“, „Nuz i denn, muas i denn zum Städtle hinaus“ oder „Drunten im Unterland“, Lieder, welche übrigens alle in der Strich-Chapell'schen Sammlung enthalten sind, — wo solche Lieder entstanden, da wird man ein Vorhandensein wirklicher Poesie und damit wahren edlen Gefühls wohl nicht mehr leugnen wollen. Und wär's auch nur, um diese Ueberzeugung in immer weitere Kreise hinauszutragen, schon das würde das Erscheinen des Strich-Chapell'schen Werkes rechtfertigen, dem wir die vorstehende Kritik nicht ohne herzliche große Freude mit auf den Weg geben: denn sie kommt uns „Aus'm Herze“.

Witten a. d. Ruhr, November 1885.

Dr. Wilh. Deumer.

Franco!**Neueste Muster!****Franco!****Neueste Muster!****Franco!****Neueste Muster!**

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denkbar größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herren-Anzügen, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen zc. zc. und liefern zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt u. portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise:

Stoffe, zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mk. 3.50 an,

Stoffe, zu einem ganzen, modernen completeen Burkin-Anzug, von Mk. 6.— an,

Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot, von Mk. 6.— an,

Stoffe, für eine Burkinhose, von Mk. 3.— an,

Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel für Herren und Damen, von Mk. 7.50 an,

Stoffe, für einen eleganten Gehrock, von Mk. 6.— an, ferner

Stoffe, für einen Damen-Regenmantel, von Mk. 4.— an

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnißmäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuch-Ausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Muße und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch **Feuerwehrtuche, forstgrüne Tuche, Billard-, Chaisen- u. Livrée-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulcanisirte Paletotstoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht.** Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Institute für Angestellte, Personal und Zöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen en gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrenkleidernachern, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

13924

Tuch-Ausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.

Hotel Victoria.

Von Samstag den 7. November täglich (nur für kurze Zeit):

Concerte

der 6 spanischen Glocken-Virtuosen
Geschwister Espira

in Verbindung mit der

Reise um die Erde,

welche noch vor Kurzem in Paris im Grand Panorama Champ-Elysée ausgestellt war, und

Das lebende Brustbild Mlle Mora.

Die Localitäten sind an Wochentagen täglich von 3 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends und an Sonn- und Festtagen von 11 Uhr Vormittags geöffnet. 14026

Entrée Nachmittags bis 6 Uhr (Reise um die Erde und Brustbild Mlle Mora) 50 Pf., von 6 bis 9 Uhr Abends (Reise um die Erde und Glocken-Concert) 75 Pf.

Die Glocken-Vorträge finden um 1/27, 1/28 und 1/29 Uhr statt.

Prozeß Graef.

14017

Preis 50 Pfg. Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Donnerstag den 12. November Abends 7 1/2 Uhr
im grossen Saale des Casino:

CONCERT

der Pianistin Toni Rudolf (Müller).

Billets sind zu haben in der Musikalien-Handlung von Gebr. Wolff, Wilhelmstrasse, sowie in den Buchhandlungen von Jurany & Hensel und Feller & Gecks: I. reservirter Platz 3 Mk., II. reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz Mk. 1.50. 14113

Das photographische Atelier

von

12607

Georg Schipper,

36 Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,
ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen bei jeder Witterung statt. Feine Ausführung, billige Preise.

Eine Chaise-longue (neu) sehr billig zu verkaufen
Saalgasse 14, Parterre links. 13834

Rüschchen

in grosser Auswahl
zum Einkaufspreise
empfiehlt die
Posamentierwaaren-Fabrik von
F. E. Hübotter,
14124 Goldgasse 2a („Deutscher Hof“).

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Eigene Fabrikation.



Vorhemden

(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen,

practisch

für

Jäger- u. Flanellhemden

empfiehlt 15598

Adolf Stein, Webergasse 14.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

Eigene Fabrikation.

Grosse Preisermässigung.

Bedeutende Abschlässe mit den grössten und solidesten Fabriken ermöglichen es mir,

Nähmaschinen

(System Singer)

bester und neuester Construction, mit allen Apparaten, elegantem Verschlusskasten, Rollen am Gestell, leicht und ruhig gehend u. bisheriger Preis 95—100 Mark, jetzt mit 3 jähriger Garantie für nur

75 Mark

zu verkaufen.

Außerdem große Auswahl in Cylinder-, Säulen-, Howe-, Phönix-, Pfaff-, Nova-, sowie in Hand-Nähmaschinen zu sehr billigen Preisen.

Michelsberg 7. **Fr. Becker,**
Mechaniker.

NB. Reparaturen an allen Arten Maschinen werden unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Unterzeichneter empfiehlt sein Schuhlager für Herren, Damen und Kinder in nur guten Qualitäten. Mache besonders auf eine Parthie Arbeitsschuhe und Stiefel aufmerksam, welche zu billigen Preisen abgebe. Reparaturen werden schnell und gut besorgt. **Franz Beck,**
14086 Schuhmachermeister, Michelsberg 18.

1 vollständiges Bett, neu mit Sprungrahme, Matraze und Keil zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau 12156

Nur ächte **Hamburger Hosens,** nur ächte
Hamburger Hosens (in weiß und grau), Sacréde Jagdwesten, wollene Hemden, Kittel, Militär-Hosens und Dreil-Anzüge, getragene Herren- und Damen Mäntel, goldene Herren- und Damen-Uhren, silberne Cylinder-Uhren, Reise- und Holz-Koffer, Sand- und Umhänge-Taschen empfiehlt
13951 **Wilh. Münz,** Metzgergasse 30.

Gelegenheitskauf.

Wegen Wegzug verkaufe ich meine noch neue Einrichtung, bestehend aus soliden Möbel aller Art, Spiegel, Bildern, Büchern, Glas u. Porzellan, Haushaltungs-Gegenständen u. s. w. — Die aus 7 Zimmern zc. bestehende sehr schöne Wohnung ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Brühl v. Rekowski,
14071 Taunusstraße 1, II („Berliner Hof“).

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,
19866 rechts vor dem neuen Friedhof.

Dauer-Maronen, kerngesund, per Pfd. 25 Pfg., bei 5 Pfund billiger, bei

13764 **P. Freihe,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Aecht englische

Natives Austern

empfiehlt in frischer Sendung

13930 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Prima Kartoffeln

für den Winterbedarf.

Soeben bin ich mit einem Waggou feinsten

Brandenburger Kartoffeln

hier eingetroffen. Ich empfehle dieselben unter Garantie. Auch werden Proben abgegeben. Näh. bei Herrn **Krentzlin,** Marktstraße 12. **Müller,** Gutsbesitzer. 14032

Kartoffeln, als Brandenburger Maus-gelbe, empfiehlt billigt und franco Haus.
13128 **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9.

Gute gelbe Speisekartoffeln

werden nächsten Montag Früh an der Ludwigs-Bahn ausgeladen. Proben sind zu haben bei **J. Haas,** Feldstraße 10, und **E. Rudolph,** Weilsstraße 2. 14039

Kartoffeln, la blaue Oberpfälzer, trifft ein Waggou Anfangs nächster Woche wieder ein. Proben und Bestellungen in meinem Laden **Michelsberg 9.** **Ferd. Alexi.** 14127

Gute Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenskartoffeln à Ctr. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn **Viehöver,** Marktstraße 23. 12314

Borsdorfer, versch. Sorten Reinetten, braune u. leichte Madäpfel in jed. Quant, Kartoffeln à 17 Pf. per Kpf., im Malter billiger Schwalbacherstraße 53, Thoreingang. 14123

Ein fast neues **Concert-Pianino** (großer Ton) aus der preisgekrönten Hof-Pianoforte-Fabrik von Maud ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 30, Part. 14043

Ein fast ganz neuer **Kranken-Fahrrstuhl** (nach Professor v. Ruhbaum in München) und ein **Krankensstuhl** billig zu verkaufen Adolphsallee 51, 2. Etage. 13196

Hochstämmige Rosen, sowie auch in Blüthe stehende verschiedene Sorten **Weilchen** sind noch vorrätzig und werden billig abgegeben Diebriehstraße 9. 13830

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Eine für **höhere Töchter** Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Boxtel**, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Stock. 12176

Privat-Unterricht

in **Violine** und **Clavier**

in **WIESBADEN.**

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Phillipsbergstrasse 2. 9375

Ein junger Musiker, fertiger Klavierspieler, wünscht **Accompagnements** und **Klavierstunden**, sowie Gelegenheit zum **Bierhändigspielen** zu mäßigem Honorar. Näh. Exped. 13835

Gründlichen **Zither- und Gitarre-Unterricht** ertheilt **H. Van**, Schwalbacherstraße 33, Parterre. 13752

Zither-Unterricht

nach bester Methode ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 10798

Zither-Unterricht

ertheilt **A. von Goutta**, Zither-Virtuos und Componist, Taunusstraße 24. 12580

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Lehrerin zu mäßigem Preise ertheilt. Näh. **Moritzstraße 30**, Parterre. 11926

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht, Kurse für **Chromo- und Holz-Malerei**, Anfertigung von **Chromo-Bildern** zu mäßig. Preise **Weißstraße 18**, 2 St. 7751

Immobilien, Capitalien etc

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 15453

Ein **Haus** mit Seitenbau und großer Scheuer (das Ganze hat einen Flächenraum von 18 Ruthen) ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden anderen Geschäftsbetrieb. Näh. Expedition. 10970

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres **Taunusstraße 30.** 9759

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotalen.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie **Vermietungen**, als auch **Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten fachmännischen Erfahrungen**

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Läden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Ein **Haus** mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Handwerker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum Preise von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu erfragen auf dem **Bau-Bureau**, Hellmundstr. 37, I. 11775

Ein **Landhaus** mit ca. 18 Zimmern etc. (zu einem **Pensionat** passend) nebst **großem** Garten in guter Lage, unweit der **Taunusstraße**, preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 13403

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseanzug, Kellern und Mansarden zu **verkaufen** oder zu **vermieten**. N. Adelhaidstraße 48, Part. 4603

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser

Wegzug u. a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Ein **Landhaus** an der **Parkstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. 7893

Das **Haus Rheinstraße 56** mit 3 großen Balkons ist zu verkaufen. Näh. in der **Bel-Etage** daselbst **Vormittags von 10-12 Uhr.** 13993

Die **Villa Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres **Adelhaidstraße 33.** 17297

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

• Die **Strahlenmühle zw. Wiesbaden u. Dohheim**, in gutem Zustande, mit Garten und Land zu verkaufen ev. zu verpachten. Näh. bei **C. H. Schmittus**, untere Rheinstraße 7. 250 •

Hotel ersten Ranges, in einer verkehrsr. Stadt mit Bahnhof etc., 2 Stunden Eisenbahnfahrt von Wiesbaden, ist bei 15,000 Mark Anzahlung **billig** zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 12603

Bauplatz im **Nerothal**, schönste Lage, zu verkaufen. Näh. Exped. 3795

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249 **C. H. Schmittus**, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.

Hypotheken-Capital à 4¹/₄ & 4¹/₂ % bis **66 %** der Tage per sofort oder spätere Termine. Wir erwerben auch **Restkaufschillinge.** **Oberlaender & Cie.**, Langgasse 6. 281

100,000 Mk. und höher zu billigen Zinsen. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 7, I. 250

50,000 Mk. à 4¹/₄ % auf erste Hypothek auszuleihen. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 7. 250

22,000 Mark, feine zweite Hypothek, à 5% zu cediren. Näh. durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 8644


Eröffnet:

Heute Sonntag den 8. November.
Neu! Neu!

Stets riesiges Lager in Wintermänteln, Regenmänteln, Jaquettes, Paletots, Kleiderstoffen. Sämmlliche Neuheiten der Saison.

Weißwaaren, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Bedecke, Bettwaaren, sowie verschiedene andere Artikel, welche sämmtlich anzuführen der Raum nicht gestattet, ebenfalls **sehr billig.**

Lieferung ganzer Ausstauern.

Als Legitimation genügt Miethsbuch oder Steuerzettel.

Jedermann erhält **Credit!!**

Marktstrasse 22, 1. Stock.
Waaren-Credit-Haus.
 Marktstrasse 22, 1. Stock.

Eröffnung
 des
Waaren-Credit-Hauses
 und
Abzahlungs-Bazars.

Wir beehren uns, dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die Anzeige zu machen, daß wir heute, am 8. November c, auch am hiesigen Platze eine Filiale unseres in allen größeren Städten bestehenden

Waaren-Credit-Hauses
 eröffnet haben. Wir verkaufen
auf Abzahlung
 billiger als jedes Cassa-Geschäft.
Geschäfts-Prinzip:

Nur gute, reelle Waaren zu auffallend billigen Preisen unter den constantesten Zahlungs-Bedingungen.

Als Anzahlung ist beim ersten Einkauf der

4. oder 5. Theil

zu entrichten.
Kunden ohne Anzahlung.
 Bei uns erhält Jedermann Credit ohne Bürgschaft.

Waaren-Abzahlungs-Bazar
Grünberger & Aron,

 nur

22 Marktstraße 22
 im 1. Stock.

Marktstrasse 22, 1. Stock.
Neuer Waaren-Abzahlungs-Bazar.
 Marktstrasse 22, 1. Stock.

Winter- Ueberzieher, Herbst-Paletots, complete Anzüge, Joppen, Hosen und Westen, einzelne Hosen, Arbeitskleider, Knaben-Anzüge und Knaben - Paletots.

Ferner: Möbel- und Polsterwaaren, Betten und Bettfedern, Uhren und Regulateure, Stiefel, Hüte, Schirme, Wäsche, Schlafdecken etc. etc.

Für Brautleute Lieferung ganzer Zimmer-Einrichtungen.

Als Legitimation genügt Miethsbuch oder Steuerzettel.

Jedermann erhält **Credit!!**


Einziges Geschäft

 dieser Art am Platze.
Jede Concurrenz ist unmöglich!

Nachstehende praktische Bedarfs-Artikel

für die

Herbst- und Winter-Saison

empfehlen in den vorzüglichsten Qualitäten in einer Auswahl und zu Preisen, welche in gleicher Güte

Niemand am Platze bietet.

Zur gefälligen Orientirung notiren wir:

Reinwollene und halbwollene Lamas,

115/120 Ctm. halbwollene Lama's, weiche, griffige Waare, für Hemden u. Kleider, Meter Mk. 1—1.20.

120 Ctm. ganz schwere, reinwollene Hemden- u. Kleider-Lama's, großes Sortiment in allen nur existirenden neuen Genres, Meter Mk. 1.75—2.

Schwere, dicke Woll dick,

56/85 Ctm. breit, weich, schwer und wollenreich, für Unterröcke und Kleider, Meter 70 Pf. bis 1 Mk.

Baumwollene Oxford-Flanelle,

75/80 Ctm. breit, neueste, gestreifte und carrirte Dessins für Hemden, Meter 50—65 Pf.

75/80 Ctm. Fench-Flanell, Ersatz für Flanell, in grau und modifarben, besonders für Damen-Unterröcke u. Beinkleider, unverwüßlich, Meter 50—60 Pf.

Sächsische Baumwoll-Biber,

einfarbig, türkischroth, braun und echtblau, sowie gestreift und carrirt in 6 Qualitäten und Breiten, Meter 50, 55, 60, 80 Pf.

80 Ctm. ungebleichte Tricot-Biber für Unter-Beinkleider, Meter 50—60 Pf.

Reinwollene Rock-Flanelle,

nur bewährte, garantirt reinwollene Fabrikate in ponceau, hellblau, fleischfarbig, rothbraun, marine, grau und braun melirt, Meter 75, 85 Pf., Mk. 1.10,—1.50—1.80.

Weisse Pelz-Piqués,

große Auswahl in neuen Dessins, sowie neueste, gebleichte Finets und Moltons zu Negligé-Jacken, Kinderkleidchen und Unter-Beinkleider, Meter 60, 80 Pf., Mk. 1—1.40.

Bunte Baumwoll-Waaren.

Bettzeuge in nur garantirt waschechter Waare, türkischroth, bunt und echtblau, 83 Ctm. breit, Meter 40, 50—60 Pf.

Ginghams, 86/90 Ctm. breit, für Hauskleider und Schürzen, Meter 45—50 Pf.

Einfarbig türkischrothe und gestreifte Bett-Barchente zu Ingefedern und Unterbetten, 84—120 Ctm. breit, sämmtlich garantirt federdicht, Meter von 65 Pf. an.

Türkischroth und echtblau Federleinen und Federköper für Daunen, 85—128 Ctm. breit, Meter von 1 Mk. an.

Weisse Flanelle

zu Unterröcken, Hemden, Jacken und sonstiger Leibwäsche, Meter 65 Pf., Mk. 1—2.

Weisse, baumwollene Gewebe, beste Elsäffer.

Chiffons und Madapolams, ohne Apretur, zu Leibwäsche, Meter 30, 35, 40—55 Pf.

Dowlas, Hemden- und Stuhluche für Kopfkissen und Leibwäsche, Meter 30, 40—50 Pf.

Biqué und Satin zu Bettbezügen und Negligé-Zwecken, Meter 45, 50—60 Pf.

Prima Bettdamast zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, Meter Mk. 1.20.

Dowlas und unapretirte Gretounes zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht, Meter von 90 Pf. an.

Weisse Leinwand.

80/84 Ctm. Halbleinen, Hausmacher-Waare ohne Apretur, Meter 45—60 Pf.

80/84 Ctm. Reinleinen, kräftige Hausmacher-Waare ohne Apretur, Meter 65—85 Pf.

84/86 Ctm. Reinleinen zu Kopfkissen u. Leibwäsche, beste Qualität, Meter 80 Pf. bis Mk. 1.10.

150/170 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht, Meter Mk. 1—1.10.

150/170 Ctm. Reinleinen zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht, Meter von Mk. 1 1/2 an.

Tischtücher, Handtücher und Servietten.

Große, reinleinenene Tischtücher in Drell, Jacquard und Damast, Stück von Mk. 1 1/2 an.

Reinleinenene Servietten in Drell, Jacquard und Damast, 1/2 Dhd. von 3 Mk. an.

Küchen-Handtücher, abgepaßt und am Stück, Meter von 25 Pf. an.

Reinleinenene Stuben-Handtücher, ganz weiß und mit buntem Rand, Meter von 40 Pf. an.

Große Kaffeedecken mit Fransen und farbigen Bordüren, Stück von 2 Mk. an.

Weisse, reinleinenene Taschentücher,

ganz weiß und mit farbigem Rand für Kinder, 1/2 Dhd. 1 Mk.

Große, reinleinenene Taschentücher, schlesische und englische Hohlbaum-Tücher mit breitem Rand und Vierefelder Fabrikate, 1/2 Dhd. Mk. 1, 1 1/2, 2—4.

Gesäumte Shirting-Tücher mit gewebtem Rand, Stück 10 Pf.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,
S Webergasse 8.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.



best' bewährtes, angenehmesstes Haus- und Genußmittel für Erwachsene und Kinder.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Niederlage in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; in Diebrich bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Ph. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei **August Besier**; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**; in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert**. 245

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- ➔ Eine zuverlässige, ältere Person sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Offerten unter **J. M. 1617** an die Exped. erbeten. 12914
- Ein Mädchen, das bürgerl. kochen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle, am liebsten allein. N. Schwalbacherstr. 5, Part. 13928
- Gesucht für ein junges, stilles Mädchen, welches etwas nähen gelernt hat, eine entsprechende Stelle. N. Nerostr. 23, 1. St. 13839
- Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht lohnende Beschäftigung im Copiren aller Arten Schriftstücke. Näh. Exped. 13815
- Ein junger, kräftiger Bursche, welcher 3 Jahre bei dem Militär gedient hat, im Fahren und anderen Arbeiten gewarnt ist, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 31 im Laden. 14080
- Ein Diener, sehr reisefähig und in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle; derselbe würde auch franke Herren oder Damen ausfahren. Näh. Exped. 13688

Personen, die gesucht werden:

Modistin gesucht

per 15. November oder später bei

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3. 13563

Eine Köchin mit vorzüglichen Zeugnissen, die sehr gut und fein kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird auf sofort gesucht. Näh. Exped. 14098

Ein gebildetes Fräulein mit besten Empfehlungen, in der feinen Küche und in der Leitung des Hauswesens gründlichst erfahren, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Exp. 13690

Kinder mädchen, durchaus erfahrenes, Stubenmädchen, perfect serviren, nähen und bügeln können, leistungsfähig, gesucht. Vorzügliche Zeugnisse unerlässlich. N. E. 13766

Solporteurs sucht **Josef Dillmann**, Marktstraße. 14018

Ein zuverlässiger, unverheiratheter **Autscher** gesucht. Näh. Exped. 14038

Schlosserlehrling gesucht Geisbergstraße 7. 13388

Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft** erneuert bei Peter Vieber, H. Schwalbacherstraße 1a. 11741

Auf Hof Armada bei Frauenstein wird ein tüchtiger **Brenner** gesucht. 13941

Eine geübte **Büchmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, 2 Tr. 13677

➔ Eine perf. **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Ellenbogengasse 9, 1 Stiege**. 14053

Eine **gelernte Masseurin**, welche auch die Krankenpflege versteht, sucht Rundschaft. Näheres bei Frau **Schneider**, Feldstraße 12, Parterre 13689

Eine größere Anzahl **Deckbetten** und **Rissen** sehr billig zu verkaufen **Taunusstraße 16**. 13876

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

- Adelhaidstraße 35 ist die **Bel-Etage** mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 6742
- Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. J. Wiederpahn**, Adolphsallee 6. 3880
- Ecke der **Adolphsallee** und **Adelhaidstraße** 16b ist wegen Wegzug die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169
- Albrechtstraße 35**, Parterre, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 13382

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Blumenstraße 4

- sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Part. 4515
- Emserstraße 9** ist die **Bel-Etage** von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 sind gut möblirte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblirte Zimmer zu vermieten. 11182

Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Kondinella“, möblirte **Bel-Etage** von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. **Hohe, gesundeste Lage**. 2414

Hainerweg 9,

Ecke der **Blumenstraße**, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect **E. August Stein**, Adelhaidstraße 28, II. 9460

Helenenstraße 26, Hinterhaus Dachlogis, ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 13483

Serrngartenstraße 15 ist 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 12042

Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden etc., Gartenbenutzung. 16888

Karlstraße 5, 2 St. links, ist ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten. 12979

Dranienstraße 2 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. im Eckladen. 12307

Dranienstraße 25, B., ein g. möbl. Zimmer zu vm. 11168

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit **Stal-lung** zu vermieten. 2627

Rheinstraße 17 möblirte **Bel-Etage** zu vermieten. 666

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Saalgasse 3, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

amener 3867
 nehlt 1058
 beres 4058
 pflege 3689
 der, 3876
 billig 3876

Schwalbacherstraße 30, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 13632
 Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, Allee-seite, sind drei sehr schöne, möblierte Zimmer zusammen oder einzeln billig zu vermieten. 12612
 Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnen-seite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

„Villa Germania“

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u.

Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Taunusstraße 16, 1, möblierte Zimmer. 8043

25 Taunusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit seinem Glasabschluss zc. zc. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Taunusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Villa „Flora“, Walkmühlstraße 20,

2. Etage, 4 schöne Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu 450 Mark vom 15. November ab zu vermieten. 14042

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möbliert oder unmöbliert) sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Wellrichstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 1098
 Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 12483

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Möblierte Bel-Etage, hochelegant und comfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 10974

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 12089

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lomlen- und Rheinstraße. 2984

Verschiedene hübsch möblierte Zimmer sind sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. große Burgstraße 14, 3. Etage. 14116

Einige Süd-Zimmer, Parterre und Bel-Etage, sind miethfrei. 13322

Villa Mainzerstrasse 6a (Pension „Quisisana“). Schön möblierte Zimmer und eine große Mansarde billig zu vermieten Herrngartenstraße 3, III. 12592

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 13889

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

Zwei möblierte Zimmer sind in einer Villa gesunder Lage und ruhigem Hause mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Gartenbenutzung. Pension wenn erwünscht. Offerten unter H. H. 92 an die Exp. d. Bl. erbeten. 13265

Zwei Zimmer.

In einer im südöstlichen Stadttheile gelegenen, hocheleganten Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen und dem Curgarten) bei einer ruhigen Familie sind 2 sehr schöne Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 13836

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu 40 Mark pro Monat sofort zu vermieten Emserstraße 15, II. 13513

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8, 2. Stock. 13991

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer Hellmundstraße 29, 3 St. I. 12305

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstr. 5, 2 St. 13600

Ein einfach möbliertes Parterre-Zimmer ist billig zu vermieten Helenestraße 11. 13748

Ein einfaches Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 46, Vorderhaus, III links. 13560

Eine gebildete Lehrerin oder ein Lehrer findet ein möbliertes Zimmer mit Klavierbenutzung und Heizung unentgeltlich, wogegen einem 9-jährigen Mädchen etwas Nachhilfe zu ertheilen ist. Näh. große Burgstraße 14, 3. Etage. 14115

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

Eine große, schön möblierte Mansarde ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten Bleichstraße 8. 13405

Eine freundl. Mansarde sofort zu verm. Taunusstraße 51. 13926

Einf. möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstr. 9, 1 St. r. 12762

Laden mit Ladenzimmer und Magazin vom 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049

Ein kleinerer Laden

in ausgezeichnete Lage zu vermieten. Näh. Exped. 13271

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar l. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

Ein Raum zum Möbelaufbewahren z. v. Wellrichstr. 5. 4369

Anst., j. Leute erb. Kost u. Logis Zahnstr. 3, Stb., 1 St. r. 14135

Arbeiter erb. Kost u. Logis Saalgasse 34, Strb., 1 St. 14072

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten bei Fr. Dinges, Moritzstraße 7, Hinterh. 12077

Ein reinl. Arbeiter findet gute Schlafstelle fl. Kirchg. 2, II. 13746

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse — Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4. Sonnenbergerstraße 18 — Leberberg 8. 7964

Winterpension, 2—4 möbl. Zimmer. Pension Mon-Repos, 10015

Frankfurterstrasse 6.

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Fantasia-Federn in großer Auswahl (nur Nouveauté) zu außergewöhnlich billigen Preisen.
A. Hirsch-Dienstbach,
 12669 Marktstraße 27, I, „Firsch-Apothete“.

Photographie!

Aufnahmen von H. Kindern vor Weihnachten bitten wir höflichst, wenn möglich an Wochentagen vornehmen lassen zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Kauer & Schröder,
 47 Lannusstraße 47.

13620

Ich nehme noch einige Damen zum Frisiren in und außer dem Hause an. Monatlich 2 Mk.
 13711 **F. M. Buschmann,** H. Schwalbacherstraße 1.

Berliner Stimmungsbilder. *

Die Hauptstadt befindet sich jetzt im vollsten Fahrwasser der unterhaltungsfreudigen Saison; die Abwechslungenlagen sich in den täglichen Vergnügungs-Programmen und selbst dem eifrigsten Flaneur wird es fast unmöglich, „Alles“ mitzumachen, „Alles“ zu sehen, „Alles“ zu hören. Es schwimmt sich hübsch in diesem Strome rauschender Festivitäten, dessen Wellen augenblicklich so erregt branden, und ein firmer Schwimmer vermag viel an einem Tage zu absolviren. Wollen wir ihm einmal folgen?

Für den großstädtischen, eleganten Bumm — pardon! Müßiggänger beginnt der Tag natürlich erst des Mittags; auf leichtem Gefährt fliegt er dann hinaus zu dem Charlottenburger Rennplatz und die flotte Fahrt durch den schweigenden Thiergarten, dessen Alleen und Pfade so anmuthig von der klaren Novembersonne vergolbet werden, verschleucht die letzten Weinnebel, die den Kopf befangen hielten. „Oben“ an der Rennbahn, entwickelt sich schon ein farbenreiches Leben und Treiben; Offiziere aller Waffengattungen, speciell Cavalleristen, stehen in einzelnen Gruppen zusammen, desgleichen die Jockey's in ihren kleidsamen Costümen, mehr und mehr füllen sich die Tribünen mit Zuschauern und Zuschauerinnen, unter letzteren manch' schmiegsame Figur, manch' coquettes Gesicht, aus welchem zwischen schwarz bemalten Wimpern verlockende Blicke hierhin und dorthin schielen. Der Flaneur kennt Alle, er kennt die „Ganz-“ und die „Halbwelt“ gleich gut, das sieht man an seinem cordialen Grüßen, an seinem ungezwungenen Umherwandern, an seinem lustigen Geplauder. Jede Minute ist er wo anders, unter den Offizieren, in den Ställen, am Start, zwischen den Jockey's, in den Restaurationen, auf den Tribünen — überall geru gehen als „charmanter Kerl“, der die neuesten Anekdoten, die verhänglichste Pikanterien, die drolligsten Bonmot's weiß. Weil er so beliebt ist, hat er auch diese Pflichten, auch heute muß er schon vor Schluß der Rennen nach der Stadt. — „Sie wissen, Baron, die Kleine, ein Herzemädel sag' ich Ihnen, hält sehr auf Pünktlichkeit, ich auch, Wohnung so weit, denken sich: fast am Kreuzberg, muß jetzt eilen. Adieu, Baron!“

Um die sechste Nachmittagsstunde finden wir unseren Flaneur in einem der vornehmen Restaurants „Unter den Linden“; natürlich hat er auch dort Bekannte, es sitzt sich äußerst behaglich in dem kleinen, verschwiegenen, üppig eingerichteten Hinterzimmer und kein Unberufener sieht es, wenn nach dem Diner die Goldstücke beim „Macao“ rollen. Dabei bespricht sich so hübsch das Programm des Abends: ein Stündchen in ein Operetten-Theater, um der angebeteten Diva einen Blumenstrauch zu überreichen, dann in den Circus Renz, wo er natürlich jeden Künstler und noch weit mehr die Künstlerinnen persönlich kennt, zum Schluß noch auf einige Minuten in ein Spezialitäten-Theater, wo eine „hinreichende“, neue, französische Chanfonette singen soll, in Verbindung hiermit eventuell später ein Souper „zu Zweien“ und dann in den Club, wo das Jeu schon im vollsten Gange ist und wo allmählig Tausende gewonnen und verloren werden. Und fährt dann in der Morgenstunde unser Flaneur nach Hause, dann sagt er bereits halb im Schlaf: „Das Leben ist nicht so leicht, wie man denkt, es macht einem wirklich Sorgen!“

Für die Theater ist jetzt die beste Zeit, das Weihnachtsfest ist noch nicht so nah, daß man daraufhin sparen oder arbeiten mühte und die Ball-Saison hat noch nicht begonnen; so erklärt es sich, daß im Residenz-

Theater „Theobora“ schon an 70 Male vor vollem Hause gespielt wurde und daß auch die Cassen der übrigen Theater günstige Rapporte melben.

Was dazu gehört, wie enorm die Kosten sind, die eine hauptstädtische Bühne verschlingt, das hatten wir vor kurzem am Victoria-Theater gezeigt; allerdings bildet daselbe mit seinen pompösen Ausstattungsstückern eine Ausnahme. Heute aber wollen wir einen künftigen Blick in das Hauptbuch eines anderen Berliner Theaters, und zwar des Wallner, werfen, welches ebenfalls jährlich horrende Summen erfordert: für Gagen an das künstlerische und technische Personal ca. 216,000 Mk., für Pacht ca. 75,000 Mk., für Lantidenen (und zwar nur für die Zeit vom 1. September 1884 bis 1. Juli 1885) ca. 25,000 Mk., hierzu kommen noch an Gas 8000 Mk., Feuer-Versicherung 5000 Mk. und Zettel, Annoncen zc. 6000 Mk., macht Summa-Summarum jährlich 335,000 Mk.; wobei noch nicht die Zahlen für Garderobe, Bureau, unvorhergesehene Ausgaben zc. inbegriffen sind und ferner zu beachten ist, daß das Theater nur während 10 Monaten geöffnet ist. Und welche Sorgen, welche Mühen verdecken sich hinter jener Summe, welche Last an Arbeit und welche Verantwortlichkeit, — wahrlich, eine beneidenswerthe Stellung ist die des Directors nicht, um so weniger, als es gerade jetzt sehr an zugkräftigen Lustspielen und Poffen fehlt. — Von den Berliner Bühnen hat bis jetzt das „Deutsche Theater“ mit seinen Novitäten und Neu-Einstudirungen das meiste Glück gehabt; auch Ad. Wilbrandt's vor einigen Tagen zum ersten Male gegebene Tragödie „Gracchus, der Volkstribun“ fand beifällige Aufnahme. — Die königlichen Theater kommen erst in einiger Zeit mit ihren Novitäten heraus, ihr Publikum ist ein so gut gezogenes und geartetes, daß es sich mit jedem Repertoire begnügt und in jeder Rolle seine alten Lieblinge auszeichnet.

In unseren Künstlerkreisen herrscht seit kurzem eine ziemlich erregte Stimmung; zum Theil kommt dieselbe von den Nachwirkungen des unglückseligen Prozesses Graef her, welche den Künstler-Verein in zwei Theile zu spalten drohen (was hoffentlich nicht geschieht), zum Theil ferner von den vermehrten Arbeiten für die große Jubiläums-Kunstausstellung im nächsten Frühling. Zahllose fleißige Hände regen sich draußen auf dem Terrain der ehemaligen Hygiene-Ausstellung, um im Innern des Glaspalastes eine Reihe decorativ wirkungsvoller Säle herzustellen; auch der mächtige pergamenische Tempel rückt seiner Vollendung näher und präsentiert sich überaus günstig in seiner hehensvollen Gestalt: eine sechs- und dreißigstufige Freitreppe führt zu dem Eingang empor, vier gewaltige dorische Säulen tragen die Fagade, welche mit dem in Olympia ausgegrabenen Fries geschmückt werden wird. Durch den Tempel gelangt man auf eine zweite Plattform, von welcher der Blick sich an der pergamenischen Landschaft erfreuen wird, die sich hier in der Art eines Panorama's entlang zieht. Die außerordentlichen Arbeiten nehmen natürlich die Kräfte der Künstlerkreise voll und ganz in Anspruch und aus diesem Grunde finden in diesem Winter auch keine größeren Festlichkeiten statt — manch' hübsches Mädchen-Gesicht wird sich freilich behaglich schmollend verziehen, denn die an Ueberraschungen stets reichen Bälle des Künstlervereins erfreuen sich in allen Kreisen der Residenz der größten Beliebtheit. Eine besondere Feier bereiten die Kunst-Academiker für den 8. December vor, an welchem Tage Menzel seinen siebenzigsten Geburtstag feiert. Er kann nach dem Bibelwort auf ein köstliches Leben zurückblicken, denn es war ausschließlich mit Arbeit angefüllt und noch heute schafft der greise Meister, der von Figur so klein und von Genie so groß ist, unermüdetlich von früh bis spät, und hat er sein künstlerisches Tagewerk hinter sich, dann pflegt er nicht etwa der Ruhe, sondern setzt seine Studien auf der Straße, im Café, in den Restaurants fort, um, wenn die zehnte oder elfte Stunde gekommen ist, — noch in Gesellschaft zu gehen, wo er geehrt wird wie ein regierender Fürst.

Da wir einmal das Kunst-Thema angeschlagen haben, wollen wir noch erwähnen, daß sich diesmal der Landtag mehr wie je mit der Kunst beschäftigen wird. Es handelt sich um eine Bebauung der Museums-Insel. Friedrich Wilhelm IV. hatte bereits diesen Plan gefaßt; es war sein Lieblingsgedanke gewesen, jene Insel mit stolzen Kunsthallen zu bebauen, durch Säulenhallen sollten sie miteinander verbunden werden und ihr Zweck darin bestehen, die an verschiedenen Stellen untergebrachten Sammlungen zu vereinigen. Decennien vergingen und die Idee erstand zu neuem Leben; der Staat setzte eine Concurrenz aus für die Bebauung und krönte verschiedene Entwürfe. Nach diesen werden sich auf der Insel neben dem Museum und der National-Gallerie erheben: ein Olympia-Museum, ein Museum von Pergamon und endlich ein Museum für moderne Kunst mit besonderen größeren Ausstellungsräumen. Vor allen Dingen gilt es, den vorläufig noch bebauten Platz frei zu legen, und hierzu soll der Landtag vorläufig die Mittel bewilligen.

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Submission.

Die Lieferung von 20 Rührkellen, 300 Schemeln, 50 Brettstühlen, 75 verschiedenartigen Tischen, 5 Kleiderschränken und 5 Kommoden soll im Wege öffentlicher Submission an Mindestfordernde vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Freitag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** in unserem Bureau Rheinstraße 39 anberaumt, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 4. November 1885.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt die unterzeichnete Verwaltung eine große Anzahl alter Utensilien und Baumaterialien, darunter Fenster, Thüren, Desen, Eisen, Blei, wollene Decken, und ca. 16 Centner Lampen gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkaufen.

Wiesbaden, den 5. November 1885.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Kellerverpachtung.

Donnerstag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird eine Kellerabtheilung in dem städtischen Gebäude Marktplatz 5 (früheren Pfarrhause) auf unbestimmte Zeit vom 1. Januar l. J. ab an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 6. November 1885. Die Bürgermeisterei.

Kehricht-Versteigerung.

Freitag den 13. November a. c. Vormittags 10 Uhr wird der am 27. August ex. versteigerte und bis jetzt nicht von den betreffenden Steigern abgefabrene Hauskehricht auf dem städtischen Kehrichtlagerplatze an der Dogheimerstraße, ca. 120 Karren, an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung anderweitig versteigert.

Wiesbaden, 6. November 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem großen Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“ dahier eine große Parthie

Korb-, Holzschnitz-, Galanterie- und Lederwaaren, Stückerien, Krausen, Passementerien, gestickte Bilder, Applicationen, Stramin-Arbeiten, Lederstückerien, Floretseide, Band, Lige, Häfelgarn, Stüdwolle, Brocatwolle, Noiréwolle und dergl., ferner eine **Laden-Einrichtung**, bestehend in einer Theke, 1 Ladenschrank mit Glasaussatz, 1 Keal und 5 Ausstellkasten, 1 Gaslüfter, 1 Erkerlampe und 1 Tisch

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 7. November 1885.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das **Abladen von Bauschutt** etc. im District „Aufamm“ — **Wolkenbruch** — ist bis auf Weiteres untersagt.

Sonnenberg, den 2. November 1885. Der Bürgermeister. Seelgen.

Photographie à Person 50 Pfg.

Atelier am Krieger-Denkmal, Nerothal.

Ein noch gut erhaltener, vorsichtig abgelegter **Porzellan-Sien** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Julius Kretzer**, Römerberg 28.

Kriegerverein

„Germania-Allemania.“

Unseren Ehrenmitgliedern, sowie Mitgliedern zur Nachricht, daß **heute Sonntag den 8. Nov. Abends 8 Uhr** im „Römer-Saale“ unser **Stiftungsfest** abgehalten wird. Zu recht zahlreicher Betheiligung laden wir hierzu ergebenst ein. Anmeldungen wegen Einführung von Freunden und Bekannten wolle man bei einem der Mitglieder des Vorstandes machen.

Der Vorstand. 191

Zither-Club.

Zum Besten des talentvollen Schülers der Gewerbeschule veranstalten wir morgen **Montag den 9. Nov. Abends 8 1/2 Uhr** im Saale „Zum Mohren“, Neugasse, ein

Zither-Concert.

Wir bitten alle Freunde der Wohlthätigkeit, uns mit ihrem Besuche zu beehren. Es wird bemerkt, daß der Ertrag unverkürzt übergeben wird. Entrée nach Belieben.

199

Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Veranstaltung.

Zum Besten der Reichswaisenhäuser zu **Lahr** und **Magdeburg** halten die beiden vereinigten **Fechtsverbände Samstag den 21. November Abends 8 Uhr** im Saale des „Hotel Victoria“ eine **Abendunterhaltung mit Ball** ab, wozu wir Mitglieder und Freunde unserer Sache hiermit höflichst einladen. **Karten** hierzu für **Mitglieder à 50 Pfg.** und für **eingeführte Nichtmitglieder à Mk. 1** sind im Vorverkauf bei den Herren **Franz Strasburger, Kirchgasse 12, A. Berling, gr. Burgstraße 12, C. Reppert, Ubelhaidstraße 18, J. Bergmann, Langgasse 22, J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Moritz Heimerdinger, Wilhelmstraße 32**, und Abends an der **Casse** zu haben.

14093

Fechtschulen Lahr-Magdeburg. Vereinigte Verbände Wiesbaden.

Unterstützungsverein der Schuhmacher.

(Filiale Wiesbaden.)

Morgen Montag Abends 8 Uhr in dem Lokale des Herrn **Christ**, Faulbrunnenstraße 8: **Versammlung** und Aufnahme neuer Mitglieder, insbesondere Derjenigen, welche sich in der öffentlichen Schuhmacher-Versammlung unterzeichnet haben. Zu pünktlichem und zahlreichem Erscheinen ladet ein

14219

Der Filial-Vorstand.

Beamten-Verein.

Samstag den 21. November Abends 8 Uhr im hinteren Saale des „Nonnenhof“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Erhöhung des Jahresbeitrages;
- 2) Mittheilungen über die Unterstützungscaße und Sterbecasse;
- 3) etwaige Anträge der Mitglieder.

33

Der Vorstand.

Gustav Schulze,

— Klavierstimmer und Techniker, —

versehen mit den ehrendsten Zeugnissen der hervorragendsten ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge **Webergasse 15** abgeben zu wollen.

14152

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avisé, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

**Geriebene Mandeln, prima reinen Honig,
geriebene Haselnüsse, prima Zucker-Syrup,
Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.
empfiehlt Louis Schild, Langgasse 3. 14167**

Biscuits von Langnese in Hamburg
per Pfd. von 60 Pfg. an, **Alberts Mt. 1**, sowie Kaffee,
Sausa, Kaiser Wilhelm, Sammonia, Matronen,
Lentonia in ganz frischer Sendung zu den billigsten Preisen
empfiehlt

J. Schaab, 14102

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Frisch eingetroffen:

Strasburger Gänseleber-Pasteten,
in bekannter vorzüglicher Qualität,
Astrachan- und Ural-Caviar,
feinste, großkörnige, mildgesalzene Waare.
Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
14133 8 Bahnhofstraße 8.

1^a Pommersche Gänsebrüste

versendet ohne Knochen à Pfd. Mt. 1.55, größere Posten à Pfd.
Mt. 1.45 gegen Nachnahme
48 (Ag. Stettin No. 408.) **P. Stuckert, Stettin.**

Hafermehl

von Weibezahn empfiehlt als bestes Nahrungsmittel für
kleine Kinder, sowie für den Familientisch **H. J. Vie-**
hoever, Hoflieferant, Marktstraße 23, Filiale: Rhein-
straße 17, neben der Post. 14059

Holländ. Bratbückinge,

Brathechte 75 Pfg., Zander 80 Pfg., Soles 1 Mt.
14220 Nordseefischhandlung, Grabenstraße 6.

Frischen Lofoden-Leberthran

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt
H. J. Viehoever, Hoflieferant, Hauptgeschäft: Markt-
straße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14056

Futtergerste

besten Qualität in jedem Quantum preiswürdig zu haben bei
13837 Landwirth **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.**

Für Sattler.

Karrensattel-Bäume in verschiedenen Weiten sind zu
haben bei **H. Ernst, Friedrichstraße 38. 14195**

Klein, Diensetzer und Bußer, wohnt Goldgasse 9. 13869

Ein fast neuer, transportabler, großer **Serd** billig abzu-
geben Rheinstraße 80, II. 14223

Familien-Nachrichten.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren
inniggeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Gross-
vater, Bruder und Schwager, den

Oberstabsarzt a. D. Dr. Leopold Sachs,
Ritter hoher Orden.

in seinem 74. Lebensjahre nach jahrelangen schweren
Leiden an einer Gehirn-Lähmung gestern Abend 7 Uhr
zu sich zu nehmen.

Wiesbaden, Osnabrück u Berlin, 7. November 1885.

Fanny Sachs, geb. Sachs.

Marie Sachs.

Hedwig Sachs, geb. Ley.

Paul Sachs, Regierungs-rath,
und ein Enkel.

Emilie Sachs.

Ferdinand Sachs, Stadtgerichts-rath a. D.

Die Beerdigung findet **Montag den 9. d. Mts.**
Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Rhein-
strasse 54, aus statt. 14217

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Am Donnerstag Abend wurde in der vorderen Langgasse
ein **Hundertmarkschein** verloren. Der redliche Finder wird
gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 25 Mark Markt-
straße 48 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch, abzugeben. 14054

Am **Mittwoch den 4. November** ist im Theater
ein **großes, schönes, schw. Eiswoll-Tuch** vertauscht
worden. Es wird gebeten, dasselbe gegen das zurückgebliebene,
welches alt und klein ist, **Tannusstraße 7, 1 Treppe**
hoch rechts, wieder umzutauschen. 14180

Heirat!

Reiche Heiratsvorschlage erhalten Sie sofort im verlosloffenen Couvert (Diskret). Wortz. 2093. General-Anzeiger Berlin SW. 61. Für Damen frei.

315

Antiquarische Werke über Musik zc.

Gathy's Musik. Lex. — **Kaiser**, Cornelius u. Kaulbach. — **Köhler**, Führer d. d. Klavierunt. — **La Mara**, Student. I. — **Lobe**, Katech. d. Musik. — **Naumann**, Zukunftsmusik. — **Rafael**-Album, 22 Bilder in Bistit. — **Schure**, Wagner. — **Wagner**, Jubenthum. — Musik u. i. Class. — Dirigiren. — Best. d. Oper. — Buhnenfestspiel „King d. Rib.“ — Kunst u. Revol. — Oper und Drama. — Wagner-Festival in London. — Winkles's Illust. of the cathedral churches (nicht complet!). — Div. Cataloge von dem Baseler Mus., Germanischen Mus. u. a. Teils brosch., teils gebd., zus. 15 Mk. (Ladenpreis ca. 40 Mk.) Näh. Exped. 14229

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** nach neuestem Styl sehr preiswürdig zu verkaufen bei 14197 Schreiner **W. Gellfus**, Gothestrae 3.

Klavierschule von Lebert & Stark, 3. Theil, zu kaufen gesucht Dohheimerstrae 8. 14184

Ein junger Mann mit feinsten Handschrift übernimmt **Schreibereien** (Beitragen von Büchern zc.) gegen maiges Honorar. Näh. Wellrichstrae 38, 1. Stock. 14160

Einige junge Leute erhalten **guten Mittagstisch** Wlaner-gasse 8, Parterre links. 14215

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Michelsberg 28, **E. Weitz**, Michelsberg 28. Agentur für den An- und Verkauf von Immobilien zc. " " Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungen. 14196

Kleines **Gasthaus** mit **Wirthschaft** incl. **Inventar** ist bei 6000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrae 5. 14155

Bäckerei Michelsberg 9a zu vermethen. 14176
Auf ein Haus in guter Lage, selbstgerichtlich 120,000 Mark taxirt, wird zum 1. April 1886 ein **Darlehen als erste Hypothek** bis zu 2/3 der Taxe zu maigem Zinsfu gesucht. Off. unter **W. T. No. 67** an die Exped. 14225
23,000 Mk. sind auf 30. December 1885 gegen gute gerichtliche Sicherstellung auszuleihen. Offerten unter **M. L. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13793

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Confection.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird in einem besseren Confections-Geschäft eine **Lehrstelle** gesucht, bei welcher demselben gegen **Verguttung Pension** im Hause gewährt wird. Offerten mit **Bedingungen** unter **O. 6511** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt am Main, erbeten. (F. opt. 18/11) 47
Eine tucht. **Schneiderin** empf. sich den geehrten Herrschaften in und auer dem Hause. Näh Rheinstrae 53, Hinterh. 14165
Eine anst. Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weiszengnahen und Ausbessern. Näh. Stiftstrae 3, 2 Tr. h. 14249
Eine Büglerin sucht Beschäft. N. Adlerstrae 11, Dahl. 14210

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Waschen** und **Putzen**. Näh. Wellrichstrae 13 im Dachlogis links. 14188
Eine unabh. Frau sucht Monatst. N. Schachtstr. 9, Dahl. 14174
Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. N. Rheinstr. 55, D. 14157
1 Frau f. Arbeit i. Waschen u. Putzen N. Ellenbogeng. 5. 14221
Eine junge, reimpl. Frau f. Monatstelle. N. Adlerstr. 24. 14237
Eine Frau, die perfect kochen kann, sucht Aushuffstelle. Näheres Dambachthal 2, Parterre. 14224

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, sowie waschen kann und die Hausarbeit versteht, sucht zum 15. November Stelle. Näh. Wellstrae 13, Parterre. 14170

Ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht auf gleich passende Stelle. N. Feldstr. 3, 1 St. 14211

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Wellrichstrae 33, Hinterhaus, 3. Stock. 14193

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist, wünscht Stelle in einem ruhigen Haushalt oder zur Führung desselben. Näh. Exped. 14240

Empfehle 1 perf. Herrschaftskochin, 1 bürgerl. Köchin mit 4jahr. Zeugn., 1 Mädchen als all. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 14227

Ein tüchtiges Mädchen mit **langjährigen Zeugnissen**, welches bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näh. im Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14267

2 Restaurationskochinnen, 1 Hotelzimmermadch., 5 Madch. f. all. u. 4 Kuchennmadch. f. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 14254

Ein junger Koch sucht als **Volontär Stelle**. Näh. Spiegelgasse 11. 14166

Ein zuverlässiges, kinderloses Ehepaar, welches längere Jahre mit der Ueberwachung eines Hauses betraut war, wünscht ähnliche Stelle. Näh. Exped. 14132

Ein j. Mann sucht anderm. Stellung als Hausbursche oder bei Fuhrwerk. N. bei H. Kaufm. Aker, gr. Burgstr. 16. 14181

Ein gutempfohlener **Herrschaftskutscher** mit 7- und 4jahrigen Zeugnissen und mehrere Diener empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14267

Personen, die gesucht werden:

Eine **Kindergärtnerin** (Französin bevorzugt) auf sofort gesucht. Näh. Vormittags Emserstrae 3, II. 14270

Ein junges Mädchen wird für Monatdienst gesucht. Näh. Friedrichstrae 19, 3. Stock. 14208

Eine mit guten Zeugnissen versehene, perfecte **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. November gesucht. Näh. Frankfurterstrae 2, 2 Stiegen, von 12—2 und von 6—8 Uhr. 14163

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Gothestrae 1, Parterre. 14045

Gesucht: 1 feinburgerliche Köchin (Israelitin) für nach Mainz durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstrae 55. 14227

Ein junges, fleißiges, will. Landmädchen, welches bürgerlich selbstst. kochen kann, m. g. Zeugn. auf gl. gef. N. Exp. 14234

Es wird eine tüchtige, brave Person gesucht, welche der Küche und Haushaltung gründlich vorstehen kann. Näh. in der Exped. d. Bl. 14239

Gesucht 1 perf. Kammerjungfer, feinburgerl. Köchinnen, bessere Hausmädchen, die nähen können, einfache Herrschaftshausmadchen, Mädchen die kochen können, als allein, mehrere Hotelzimmermadchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau**, Lannusstrae 45. 14257

Gesucht Herrschafts- und feinburgerliche Köchinnen, 1 tucht. Stubenmadch. nach Mainz, mehrere Jungfern, Kindergärtnerinnen, franz. Bonnen, Köchin und Hausmädchen nach Straburg und Kuchennmadchen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14267

Gesucht 1 Kuchenhaushalterin, 1 Bome, 1 besseres Mädchen zu einer Dame, bürgerliche Köchin, sowie Haus- und Kuchennmadchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 14265

Ein gewandtes Hausmädchen, das serviren kann, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Lannusstrae 45. 14257

Gesucht ein Oberkellner mit Sprachkenntnissen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14267

Ein gut. **Vaushreiner** (Bankarbeiter) gef. Rheinstr. 25. 14182

Ein **Schuhmacher** gesucht Häfnergasse 11. 14268

Ein verheiratheter Mann, welcher Fuhrwerk und Deconomie versteht, für das ganze Jahr gesucht. N. Langgasse 5. 14232

Zur Abwehr!

Das Inserat der Firma Weinberg, Trapowski & Co. in Crefeld in No. 289 der „Kölnischen Zeitung“ veranlaßt mich zu folgender Erklärung:

- 1) Die unter der Bezeichnung „L'Inusable“ ausgetobene Waare ist kein Seidenstoff; denn das zum Einschlag in die seidene Kette verwandte „Surrogat“ (!) ist Baumwolle. Die dem Sprachgebrauch zuwiderlaufende, fortgesetzte, fälschliche Anwendung der Bezeichnung Seidenstoff für dieses Halbbaumwollfabrikat kennzeichnet treffend das Reclame-System der genannten Firma.
- 2) Die Firma Weinberg, Trapowski & Co. behauptet: „Es haben bisher keine Stoffe existirt, welche dem neuen „L'Inusable“ auch nur annähernd gleichkommen“. Diese Behauptung ist unwahr,
 - a) soweit sie das Wesen des Stoffes, die Bindung, betrifft; denn reinseidene Waaren gleicher Bindung werden seit vielen Jahren in Deutschland wie im Auslande fabricirt und sowohl von mir, als von den meisten größeren Seidenstoffhändlern fortwährend geführt. Dieses altbekannte Sattingewebe mit Baumwolle vermischt als „neu“ und „epochemachend“ auf den Markt zu bringen, ist allerdings der Speculation der Firma Weinberg, Trapowski & Co. vorbehalten geblieben. — ob zum Vortheil der Käufer, mögen diese selbst beurtheilen.
 - b) Unwahr ist die Behauptung genannter Firma ferner, soweit sie die Solidität und das Ansehen des „Inusable“ betrifft; denn es ist ein alter, auch dem Laien geläufiger Erfahrungssatz, daß ganz seidene Stoffe aus gutem Material und solide fabricirt, sich besser tragen, als Baumwollmischungen, wie denn auch eine noch so „geheimniß“volle Färbung niemals im Stande ist, der Baumwolle die Eleganz und das Ansehen von Seide beizubringen.
- 3) Die ganze von seiten der Firma Weinberg, Trapowski & Co. mit der Fabrication des „Inusable“ in Verbindung gebrachte Geheimnißkrämerei: „die eigenthümliche Mischung“, das „Surrogat“ und die „Färbung“ als „Geheimniß des Fabrikanten“ stellt sich nach Vorstehendem als ein wesentlicher Dunst dar, welcher ebenso wie das übrige Beiwerk: die französische „Marque“, das Mandat eines Rechtsanwalts zum Schutze des Schmetterlings und der Hinweis auf die europäische Bedeutung der Firma Weinberg, Trapowski & Co. lediglich den Zweck haben kann, den Erfolg der Reclame für einen an sich unbedeutenden Artikel zu erhöhen.
- 4) Den von mir empfohlenen Artikel „Tricotine“ anlangend, wiederhole ich: „Tricotine“ ist reine Seide in Kette und Schuß und an Werth und Ansehen mit dem Halbseidenstoff „L'Inusable“ keineswegs zu verwechseln. Die Herstellung des Tricotine ist weder ein Geheimniß, noch beanpruche ich für den Verkauf desselben ein Monopol. Thatsache aber bleibt: der Stoff ist gleich sehr modern und solide und wird in den bedeutendsten Fabriken des Lyoner sowohl als des Crefelder Industrie-Bezirks fortwährend rege gearbeitet. Wenn die Firma Weinberg, Trapowski & Co., entgegen den Thatsachen, denselben als Ramschwaare zu verschreien versucht, so geschieht dies lediglich wiederum im Interesse ihres Reclame-Zweckes und charakterisirt dieselbe damit hinlänglich sich selber sowohl als die Sache, welche zu ihrer Hebung solcher Mittel bedarf.

Köln, 22. October 1885.

Joseph Baum,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

48 (K. act. 52/11)

MÜFFE. Pellerinen.

Pluche . . .	von —	Mk. 90	Pf. an,
Canin . . .	1 „	50	„ „
Hase . . .	2 „	25	„ „
Astrachan . . .	4 „	50	„ „
Affe . . .	5 „	65	„ „

Waschbär, See-Otter, Skunk, Biber etc.,

Pelz-Barets von 2 Mk. 65 Pf. an,
Pelz-Besatz für Damen-Mäntel

empfehlst in grosser Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

14177

Villenbesitzer,

welche beabsichtigen, als Weihnachts-Geschenk ihre Villa aquarelliren zu lassen, empfiehlt sich ganz ergebenst

14145

K. Keim, Architect, Parkweg 4.



Heute Früh frische Fleischpastetchen, Indianer, Schillerlocken mit Schlagsahne, Nessel im Schlafrock, frisches Kaffee- und Thee-Gebäck empfiehlt

14187

August Käsebler,
Conditorei, Kirchgasse 22.

Berliner Pfannenfuchen

und die so beliebt gewordenen Kreppeln, reinsten Honigfuchen, sowie das reine Hausmacher Butter-Confect täglich frisch in der Brod- und Feinbäckerei Goldgasse 3.

14142

Phil. Wenz.

Heute Sonntag von 5 Uhr an:

Dippehas und Gans mit Kastanien,
Krebssuppe in und außer dem Hause.

C. Killian, Koch und Delicateffengeschäft,
14143 Tannusstraße 19, nächst der Trinthalle.

Prima körnigen, neuen Honig,
vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50, 70 und 90 Pf.,
hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, vollständig durchsichtig und garantirt rein, per Pfund Mk. 1,10 empfiehlt

14169

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Geß- und Kochbirnen per Kumpf 40 Pf. zu haben
Geisbergstraße 26. 13512

Kartoffeln, gute, gelbe, per Malter 3 Mark 50 Pfg. zu haben
Schwalbacherstraße 47. 14189

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente **400 Mark** und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18-50 Jahren in Höhe von **50 Pfg.** bis zu **12 Mk.** Vierteljahrsbeitrag **50 Pfg.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36. 7933

Pelzwaaren eigener Fabrik.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich in meinen geräumigen Erkern

Tannusstrasse 43

eine grosse Ausstellung speziell in **Pelz-Barets** und **Pelz-Hüten** getroffen habe. Von dem einfachsten **Seal-Käppchen** von 4 Mk. 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten sind dieselben auf's Geschmackvollste ausgeführt und garnirt und geniessen neben ihrer grossen Beliebtheit noch den Vortheil, dass sie ausserordentlich solid und practisch sind.

Mein Lager in **Damen-Pelzmänteln** eleganter, neuester Façons, **Pelzröcken**, **Angora-** und **Thierdecken**, **Fusswärmern**, **Pelz-Garnituren**, **Pelz-Besätzen** bietet eine reiche Auswahl in allen vorkommenden Pelzarten.

Reparaturen und Umänderungen werden schnell und gut besorgt. 13925

Rob. Zinober, Kürschner,

Frankfurt a. M., Wiesbaden, Hotel Schwan u. Bethmannstr. 16. Tannusstrasse 43.

Cocos-Fussmatten, auch billige solide Matten aus Rohrgestlecht, Bürstenwaaren, Schwämme, Kämme, Fensterleder empfehle zu billigen Preisen.

Straßenbesen aus Bjava verkaufe zum Selbstkostenpreis. **L. Plagge**, Häfnergasse 13. 14191

Das neue, desinficirende **Ozon-Waschpulver** von Apotheker **R. Conradi** in Neu-Ulm macht ohne **Seife** und **Soda** die billigste, brillanteste, von **Krankheitsstoffen** gereinigte, unverdorbenste und geruchloseste **Familien-, Kinder- und Kranken-Wäsche** zc. Auerkennende Zeugnisse von verehrlichen Sanitätspersonen, Haus- und Waschfrauen.

Zu haben in 500 Gramm-Packeten à **40 Pfg.** bei **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, **Marktstraße 23**, Filiale: **Rheinstraße 17**. 14060

Räucherpulver (Königsrauch), **Räucherbalsam**, **Räuchereffig**, **Räucherpapier**, **Staroz**, **Tannenduft**, **Fichtennadelduft** empfiehlt in den feinsten Wohlgerüchen **Louis Schild**, 3 Langgasse 3. 14162

Eine **Hängelampe** zu verkaufen Kapellenstraße 17. 14162

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr anfangend, **CONCERT**, wozu freundlichst einladet **Karl Degenhardt**. 14158

Tannusstraße Selsenteller, Tannusstraße No. 14. Heute Sonntag den 8. November: **Frei-Concert**. **J. Ebel**. 14230

Restauration Friedrich, Schachtstraße No. 9b. Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert**. 14178

Restauration Georg, Schwalbacherstraße 3. Heute von 4 Uhr an: **Concert**. **Glas Bier 12 Pf.** 14258

Erbenheim.

Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik** im „**Gasthaus zum Engel**“. Es ladet höflichst dazu ein **H. Stemmler**, Gastwirth. 14146

Weinstube Grabenstraße 28. 14179 Selbstgekelterter Traubenmost, Bodenheimer per 1/2 Schoppen 20 Pfg. **G. K. Kretsch.**

Zauberflöte. 1885er Traubenmost. 14206

Weinstube Grabenstraße 28. 14179 Heute Sonntag von Abends 6 Uhr an: **Gans** mit **Kartoffeln**, wozu höfl. einladet **G. K. Kretsch.**

Zauberflöte. Heute Abend von 6 Uhr an: **Gans** mit **Kastanien** und **Rehraagout**. 14207

Bierstadter Selsenteller. Heute: **Metzelsuppe**. 14202

„**Zur Krone**“ in Bierstadt. Heute: **Gänsekegeln**. 14242

Medicinal-Tokayer. 1872er Das Beste für Kranke. **Vorzüglichster Kinderwein.** In Flaschen à **60 Pfg., 1,10** und **2,00** bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, **Marktstraße 23**. Filiale: **Rheinstraße 17**, neben der „**Post**“. 14057

Punsch-Essenzen: **Arac, Rum, Burgunder, Portwein, Annanas, Ponche, Royal,** **J. M. Roth,** 4 grosse Burgstrasse 4. empfiehlt 14021 Fortwährend **1. Dual Hammelfleisch** per Pf. 40 Pfg. bei **Mehger Fritz, Römerberg 2.** 14049 In Bierstadt No. 68 eine hochtr. **Fahrtuh** z. verk. 14154

Obstbäume

für Feld und Garten in allen Formen von bester Qualität und Sorten. **Zier-Bäume und Sträucher**, sowie **Rosen** zu den allerbilligsten Preisen. **Cataloge** auf Verlangen gratis empfehlen

Moeller-Moeller,

14259 **Baumschule**, Viebricherstraße 19.

Ein **Kastensen** billig zu verkaufen **Häfnergasse 13.** 14190

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Augebote:

- Aldersstraße 24, 1 Stiege, ist ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren abzugeben. 14235
- Friedrichstraße 14 möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Küche. Näheres 2 Treppen hoch daselbst. 14194
- Ecke der Göthe- und Moritzstraße, 2 Treppen hoch,** ist eine Wohnung von 7 oder 8 Zimmern und Zubehör per 1. April 1886 zu vermieten. 14151
- Helenenstraße 1 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Etage links. 14222
- Michelsberg 5 ein heizbares, möbl. Zimmer zu verm. 14218
- Moritzstraße 11 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14269
- Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung, auch als Geschäfts-Lokal passend, zu vermieten. 14198
- Röderberg 38 eine heizbare Dachkammer mit Bett z. v. 14209
- Taunusstraße 32, Bel-Etage, 3 möbl. Z. zu verm. 14241
- In schöner, freier Lage (nahe dem Gurgarten, den Bahnhofen und der Pferdebahn) ist eine möbl. Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche sofort für monatlich 250 Mk. zu vermieten; kann auch getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 14161
- In dem Landhause **Walfmühlstraße 23** ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 5 abgeschlossenen Räumen, an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 14201

Für Gärtner.

- Eine Wohnung nebst 1 1/2 Morgen angrenzendem Garten, an einer frequenten Straße gelegen, an einen soliden Gärtner auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Exped. 14200
- Möbliertes Parterrezimmer mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der „Artillerie-Kaserne“.** 13968
- Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, für monatlich 12 Mk. an einen Herrn zu vermieten Frankensstraße 9, 1. Stock links. 14159
- Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1. St. l. 14212
- Ein möbliertes Zimmer ist sehr billig zu vermieten Marktstraße 13 bei Jacob.** 14214
- Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. St. 14250
- Eine möblierte und eine unmöblierte, heizbare Mansarde sogleich zu vermieten Rheinstraße 42, 3 Stiegen hoch. 14156
- Zwei möbl. heizb. Mansarden zu verm. Mauritiuspl. 2. 14205
- Zwei große Mansarden, getrennt oder zusammen, sofort zu verm. Näh. bei Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 14253
- Mansarde** zu vermieten Rheinstraße 55. 14011
- Eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. Häfnergasse 15. 14266
- Webergasse 3 im „Ritter“** ist ein **Laden** mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149
- Mühlgasse 2 sind zwei neu zu errichtende **Läden**, nach vorhandener Zeichnung, zu vermieten. Näh. das. Part. 14199
- Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle Adlersstraße 11, Dl. 14171
- Stellensuchende Mädchen erhalten Schlafstelle Adlersstraße 24, 1 Stiege hoch. 14236
- Zwei reinliche Leute können Logis mit oder ohne Kost erhalten. Näh. Röderstraße 25, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14055
- Ein anständ. j. Mann erh. Kost u. Logis Schachtstraße 22. 14204
- Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 14260

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. November.

Geboren: Am 1. Nov., dem Kaufmann Carl Leber e. S., 20 Carl Theodor August. — Am 4. Nov., dem Tagelöhner Philipp Kalmann e. T., N. Johanneette Philippine. — Am 31. Oct., dem Tagelöhner Philipp Metz e. S. — Am 5. Nov., dem Herrnschneider Heinrich Stüd e. S., N. Wilhelm. — Am 1. Nov., dem Bildhauer August Hubert e. T., N. Jacobine Margarethe Johanna. — Am 5. Nov., dem Wirth Wilhelm Bender e. T.

Aufgehoben: Der Metzger Johann Bernhard Moritz von Kreuznach, wohnh. daselbst, und Barbara Elisabeth Stüber von Hüffelsheim, Kreis Kreuznach, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Friedrich Schnabelius von Nastätten, wohnh. daselbst, und Anna Maria Fischbach von Welterod, St. Goarshausen, wohnh. zu Welterod. — Der Zimmermann Carl Witz von Eltville, wohnh. daselbst, und Philippine Elisabeth Magdalene Effen von Neuhof, N. Wehen, wohnh. dahier. — Der Restaurateur Heinrich Wilhelm Veder von Hohenstein, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, früher zu Kreuznach wohnh., und Magdalene Martin von hier, wohnh. dahier. — Der Blechmalter Conrad Friedrich Fröhner von Berkheim, wohnh. zu Karlsruhe, früher zu Bretten wohnh., und Rosine Barbara Reutter von Dettingen, wohnh. zu Karlsruhe, früher zu Dettingen und dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Nov., Clara, geb. Weillbacher, Wittwe des Bierbrauereibesizers Johann Heinrich Bauer, alt 62 J. 3 M. 15 T. — Am 6. Nov., Caroline, T. des Wälderhändlers Heinrich Sartorius, alt 3 J. 9 M. 17 T.

Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Rosbach. Aufgehoben: Der Steinbauer Jacob Georg Müller, wohnh. zu Worms, früher dahier wohnh., und Maria Schulz, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Adam Kiskan, wohnh. zu Amöneburg, und Catharine Leineweber, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 31. Oct., der Bremser Philipp Heinrich Christoph Bröder von Lindschied, N. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Magdalene Schmitt von Eltville, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 30. Oct., Josephine Martha, T. des Postsekretärs Adolph Dorn, alt 5 Wochen. — Am 1. Nov., Ludwig Philipp, S. des Tagelöhners Philipp Albus, alt 4 J. — Am 5. Nov., Anna, geb. Maref, Ehefrau des herzogl. Kanצלisten Anton Walter, alt 32 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 27. Oct., dem Tüncher Joseph Bind zu Rambach e. S., N. Emil Christian Friedrich. — Am 28. Oct., dem Maurer Theodor Zerbe zu Rambach e. S., N. Emil Philipp Carl. — Am 31. Oct., dem Maurer Christian Carl Dorr zu Sonnenberg e. T., N. Caroline Wilhelmine. — Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Heinrich Wilhelm Christian Nausch (genannt Carl Nausch), und Philippine Christiane Veder, Beide aus Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Verehelicht: Am 1. Nov., der Tünchergehilfe Karl Wilhelm Heinrich Kaiser aus Rambach, wohnh. daselbst, und Luise Philippine Rosine Bach aus Neuhof, wohnh. zu Rambach. — Am 3. Nov., der Schreiner Carl Johann Weidmann aus Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Marie Wilhelmine Pauline Jekel aus Sonnenberg, bisher daselbst wohnh.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiel.** Heute Sonntag: „Carmen“. Morgen Montag: „Faust“.
- Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vierte öffentliche Vorlesung des Herrn Reichsritters Dr. Carl von Vincenti.
- Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse.) Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellian im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellian wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. November 1885.)

Adler:

Abitz, Kfm., Hamburg.
Pickardt, Kfm., Berlin.
Michels, Kfm., Berlin.
Rappolt, Kfm., Hamburg.
Lichtenstein, Kfm., Berlin.
Kraft, Kfm., Wurzen.
Rosenthal, Kfm., Crefeld.
Leupold, Kfm., Plauen.

Hotel Block:

Doudori, Frankfurt.
Hirschhorn, Frankfurt.

Zwei Bücke:

Wagner, Kirschweiler.
Skriba, Oberstein.

Cölnischer Hof:

Kaiser, Frl., Hannover.

Kinhorn:

Zubebier, Kfm., Frankfurt.
Mies, Kfm., Hanau.
Schreiber, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Stadtländer, Kfm., Herford.
Eichler, Kfm., Berlin.
Binner, Kfm., Köln.
Oehm, Kfm., Bayreuth.
Pfaundler, Kfm., Frankfurt.
Selowaky, Kfm., Dresden.
Albrecht, Kfm., Offenbach.

Vier Jahreszeiten:

Tremelli, Frl., Wien.
Pankert, Fr., Wien.

Goldene Kette:

Leidig, Kfm., Nürnberg

Kassenhof:

Hammermann, Hotelbes., Niederlahnstein.
Steinfeld, Apoth., Saarlonie.
Wickel, Ingen., Segershausen.
Heincke, Kfm., Barmen.
Kegelmann, Kfm., Offenbach.

Rhein-Hotel:

Olpe, Kfm., Düsseldorf.
Zobel, Fabrikb., Schmalkalden.
Siegfried, Kfm. m. Fr., Mannheim.

Römerbad:

Simolin, geb v. Gätz, Fr. Gräfin, Gross-Altendorf.
v. Tornow, Frfl., Gross-Altendorf.
van Kregten, Fr. m. S., Winschoten.

Weisser Ross:

Brecht, Fr., Darmstadt.
Drenckmann, Rt., Wernigerode.
Drenckmann, Kfm., Sudenburg.
Dabisch, 8 Frl., Breslau.
Adloff, Frl., Buchweiler.
Dörffel, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwanz:

Bröschen, Hamburg.

Tausend-Hotel:

Siegel, Fbk. m. Fr., Mannheim.
Reinhold, Direct. m. Fr., Berlin.

Hotel Trinthammer:

Cartharuns, Kfm., Birkenfeld.
Bruss, Lieut., Königsberg.

Hotel Victoria:

Müller, Ingen. m. Fr., Remscheid

Hotel Vogel:

Schlesinger, Kfm., Breslau.
Beer, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Hartmann, St. Gallen.
Hartmann, Fr., St. Gallen.
Thon, Frankfurt.
Weniger, m. Fr., Lorschach.

In Privathäusern:

Villa Germania:
v. Grolman, Frl., Giessen.
Villa Heubel:
Gumpel, Fr. m. Sohn u. Bed., San Francisco.
Czenichew-Krouglikoff, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Pension Mon Repos:
v. Lasskovskoy, Frl., Russland.
v. Druginin, Frl., Russland.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (1885. 6. November), 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt

Frankfurter Course vom 6. November 1885.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Doll. Silbergeld, Dufaten, 20 Frks.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IX.

Geschichte, Geographie und Naturkunde.

1) F. Ch. Schloffer's „Weltgeschichte für das deutsche Volk.“ Vierte Auflage (Berlin, Oswald Seehegen.) Nachdem wir uns über die Bedeutung und allgemeine Beliebtheit der Schloffer'schen Weltgeschichte bei Erscheinen der 1. Lieferung näher ausgesprochen, wollen wir uns für heute mit Angabe des Inhalts der

einzelnen weiteren Lieferungen begnügen. Die zweite beginnt mit Griechenland und der ältesten Geschichte der Griechen (Allgemeines, Urzeit, Heroenzeiten, Argonautenzug, trojanischer Sagenkreis), behandelt dann die interessanteste Zwischenzeit bis zum Beginn der Perserriege, welche letztere in der 3. Lieferung ihre Ausführung finden; die 4. geht auf die Zeit nach dem peloponnesischen Kriege über; dann folgt Griechenlands Unterwerfung, und in der 4. hauptsächlich das griechische Staats- und Geistesleben (die Periode der Dichtkunst). Schloffer hat den großen Vorzug, daß er sich wie ein musterhaft stylisirter Roman liest und doch dabei von tiefster wissenschaftlicher Durchdringung getragen ist, vermöge welcher stets das Verhältnis zwischen Ursache und Wirkung sich klar legt, so daß das Geschichtsstudium in sein eigentliches Bildungselement gelehrt erscheint. In den Abbildungen enthalten die genannten Lieferungen: der Barnab, das Löwenthor zu Athen, Strabus, der heil. Gain von Olympia, Perikles, Athen, Athen, Phidias, Akropolis, Alkibiades, Demosthenes, Lykstrates, Alexander, Aeschylus, Sophokles, Euripides, Herodot Aeschines, Thukydides, Plato, Sokrates, Chinesische Mauer, Felsentempel auf Elefante, Pyramiden von Memphis, Persepolis, Porträt Schloffer's und an Karten das persische Reich und Hellas.

2) Allgemeine Naturkunde. „Das Leben der Erde und ihrer Geschöpfe.“ (Bibliographisches Institut, Leipzig). Dieses neue, auf 130 Lieferungen berechnete und mit 3000 Textillustrationen, 20 Karten und 120 Aquarelltafeln auszustattende Werk ist nach der Probe-Lieferung vielversprechend. Wir werden nach Maßgabe der weiteren uns vorgelegten Vorlagen noch näher auf dasselbe eingehen.

3) „Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen.“ Von C. Bingenmüller. (Grenz'sche Verlags-Handlung [H. & M. Kretschmann], Magdeburg). Diese hübsch ausgestattete Schrift wird unserer Jugend eine höchst willkommene Gabe sein. Sie verbreitet sich über die Herstellung und Handhabung der beim Fange, der Zucht und dem Präparieren von Käfern, Schmetterlingen und Raupen als geeignet bewährten Geräte und gibt Anleitung zur Anlage und Erhaltung von Insecten-Sammlungen. Die Abfassung ist eine klar verständliche und zeugt, daß der Verfasser aus eigener Erfahrung geschöpft und nicht bloß compilirt hat. Einzelne Zeichnungen der Apparate dienen zur Erläuterung.

4) Ueber Leben und Behandlung von Zuchtvögeln hat der Grenz'sche (H. & M. Kretschmann) Verlag noch folgende Werkchen ausgegeben: a. „Der Dompfaff.“ Von F. Schlag. b. „Der Sprosser oder die Aunachtigall.“ Von Dr. F. Lazarus. c. „Der Wellensittich.“ Von Dr. K. Ruf. Die sämtlichen hier genannten Vögel sind neben dem Kanarienvogel Lieblinge der Familie und werden vielfach gehalten, und deshalb dürften Werkchen, die uns über die Lebensweise und Pflege derselben belehren, nur sehr willkommen sein. Der Dompfaff interessiert uns besonders durch seine Zutraulichkeit, die Leichtfertigkeit, mit welcher er Melodien nachpfeifen lernt und die Zartheit seines Gesanges. Der Sprosser, den der Volksmund mit der Nachtigall zusammenfaßt, der aber die letztere an Tonfülle und seelenvoller Melodie noch übertrifft, ist zwar eine seltenerere Erscheinung in unseren Wohnzimmern, aber eine von Kennern um so gesuchtere, und der Wellensittich, den man sich nicht leicht anders als in Pärchen denken kann, ist durch seine Schönheit und Grazie eine Herbe der Familienzimmer. Die genannten Werkchen sind von tüchtigen Fachleuten geschrieben, und dasjenige über den Sprosser ist von dem bekannten Ornithologen Dr. Ruf sogar speziell empfohlen. Sie führen uns die ganze Wesenheit dieser geliebten Familienfreunde in voller Lebendigkeit vor, zeigen uns aber auch, wie wir sie uns möglichst lange erhalten, wie wir ihre Fähigkeiten zu unserer Freude ausbeuten können und wie wir sie im Falle von Erkrankungen behandeln müssen. Wer einen derselben besitzt, sollte nicht säumen, sich auch die nöthige Belehrung, also das betreffende Werkchen zu verschaffen. Wir empfehlen diese Ausgaben mit gleichem Nachdruck, wie wir das Buch von Dr. Ruf über den Kanarienvogel aus gleichem Verlage f. Z. empfehlen konnten.

Medizin.

1) Im Heuser'schen (Louis Heuser) Verlage in Neuwied a. Rh. sind erschienen: a. „Die Erbllichkeit der Gebrechen des Leibes und der Seele.“ Von Dr. C. Reich. b. „Verhütung von Augentrübung und Blindheit.“ Von Dr. A. Dyes. c. „Die Lungen-Gymnastik.“ Von Dr. Th. Guverz. Die sub a. angeführte Schrift enthält eine Fülle des Belchrenden und Beherzigenswerthen und nimmt besondere Rücksicht auf die in Folge von Vererbung meist vorkommenden Leiden, als: Fallsucht, Taubstummheit, Scropheln und Schwindel. Um eine annähernde Idee der

Reichhaltigkeit des empfehlenswerthen Buches zu geben, wollen wir nur die Hauptkapitel der Abtheilung „Verhütung der Gebrechlichkeit“ ausführen resp. mit welchen Dingen dieselbe in Zusammenhang gestellt wird: nämlich mit Selbstsucht, Mitgefühl, Religion, Staatswesen, Gessittung, Geistesbildung, Klima, Ernährung, Zengung, Alkohol, Pocken-Zimpfung &c. Es bedarf gewiß nicht des näheren Ausweises, wie tiefgreifend die Belehrungen dieser Schrift für einen jeden denkenden und gewissenhaft sorgenden Menschen sind. Die sub b verzeichnete Schrift erstattet ihre fachlich-populären Belehrungen über durch Verletzung entstandene, scrophulöse und rheumatische Augenentzündung, solche neugeborener Kinder, die egyptische Augensieb-Entzündung, den grauen und schwarzen Staar. Die Lungen-Gymnastik gibt eine Anleitung zur diätetischen Pflege und gymnastischen Ausbildung der Athmungs-Organen, der sie eine Beschreibung der Respirationen- und Erklärung der Athmungs-Organen und eine Erweiterung über die nothwendigen Folgen einer mangelhaften Thätigkeit der Athmungs-Organen vorbergeben läßt. Sämmtliche Darstellungen sind Resultate sachmännlichen Forschens und Studiums und eigener Erfahrungen, also werthvoll für Aerzte wie Belehrung suchende Laien.

2) „Populäre Heilkunde“ von Dr. C. F. Kunze. 2. verbesserte Auflage. (Halle a/S., Tausch & Grohe.) Wir konnten schon bei der 1. Auflage dieses Buch empfehlen, das nach seiner eigenen Angabe Rath und Hilfe in Krankheiten bringen will, Werth auf Darlegung der Ursachen und Verhütung von Krankheiten legt, alle Verhältnisse der Gesundheitspflege behandelt, kurz zeigt, wie der Mensch sich und seinen Mitmenschen Gesundheit und langes Leben erhält. Außer der Belehrung über alle Krankheiten und ihre Formen fügt als neu die 2. Auflage noch die Festsucht, Cholera und Lungenschwindsucht — die beiden letzteren nach den Koch'schen Forschungen — hinzu.

3) „Unsere Haut und ihre Beziehung zu Kaltwasser-Curen.“ Von Dr. C. Mundt. 2. Auflage. (Leipzig, Arnoldi'sche Buchhandlung.) Das Princip, auf welchem diese Schrift steht, hat sie durch den aufgenommenen Spruch Medicus curat, natura sanat bezeichnet. Sie verbreitet sich einleitend über die Haut und schildert dann alle Formen der Abwaschungen, Einpackungen, Bäder incl. Lichtluftbäder und geht hierauf zu dem inneren Gebrauche des kalten Wassers über, um mit der Kleidung (Jägerismus, Neunterkleider &c.) und Nahrung zu schließen. Die Schrift enthält des Belehrenden recht viel.

4) „Die Jäger'sche Wollkleidung und ihre Bedeutung für die Gesundheit.“ Von Dr. G. Paulsen (Hamburg, Otto Meißner). Das Wollregime hat im Bekleidungsweisen eine Revolution hervorgerufen, wie nie eine Mode eine eingreifendere zu verzeichnen gehabt hat. Und heilsam ist diese Revolution auch gewesen; sie hat Dr. Jäger ein goldenes Bleib gewoben und arbeitet noch täglich an der Verbesserung der menschlichen Hygiene. Bei einer solchen Bewegung kommt unter allen Umständen eine wissenschaftliche Untersuchung ihrer Agentien genöthigt, wie sie Dr. Paulsen gibt, indem er sich neben allgemeinerer Erörterung insbesondere über die physikalischen Eigenschaften der Wolle und den Nutzen der Wollkleidung verbreitet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) begab sich am Freitag Nachmittag zur Abhaltung der Jagd nach Springe.

* (Eine Verfügung des Justizministers), die als Product der aus Anlaß des Processes Graf stattgefundenen Beratungen betrachtet wird, lautet: „Durch die allgemeine Verfügung vom 7. December 1882 sind die Gerichtsbehörden auf die Unzuträglichkeiten hingewiesen worden, welche daraus erwachsen, daß vielfach in den Hauptverhandlungen der Strafakten und der Schwurgerichte die Aussagen der vernommenen Personen nicht in das Protocoll aufgenommen werden. Dieser Hinweis hat nicht überall die genügende Beachtung gefunden; denn in den dem Justizminister erhaltenen Berichten der Provinzialbehörden werden noch immer Klagen über jene Unzuträglichkeiten erhoben. Zuörderst macht sich der Mangel einer Protocollirung der abgegebenen Aussagen in denjenigen Sachen geltend, in denen ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens eingebracht und auf angeblich neue Ausführungen gestützt wird. Für die Prüfung, ob eine Ausführung wirklich neu sei, wird oftmals dem Richter die genügende Grundlage fehlen, wenn aus dem Protocoll über die stattgehabte Hauptverhandlung nicht zu entnehmen ist, was die Zeugen in dieser bestritten haben. Nicht minder schwer fällt der Umstand ins Gewicht, daß es beim Mangel der Protocollirung nicht wohl möglich ist, einen Zeugen, der in der Hauptverhandlung eidl ich eine falsche Aussage abgegeben hat, des Meineids zu überführen, da der Inhalt einer nicht zu Protocoll genommenen Aussage sich nachträglich fast niemals mit solcher Zuverlässigkeit feststellen läßt, wie es zu einer Verurtheilung wegen Meineids erforderlich ist. Es ist nach den erwähnten Berichten wiederholt vorgekommen, daß die Ueberführung von Personen, welche des Meineids dringend verdächtig waren, lediglich durch den Mangel einer Niederschrift der von ihnen abgegebenen Aussagen verhindert wurde; es bedarf keiner

Ausführung, in welchem Maße durch das öftere Vorkommen solcher Fälle das öffentliche Wohl und insbesondere die Sicherheit der Rechtspflege gefährdet wird. Die bezeichneten Mängel bedürfen einer baldigen Abhilfe und der Justizminister sieht sich deshalb veranlaßt, den Gerichtsbehörden von Neuem dringend zu empfehlen, in den strafgerichtlichen Hauptverhandlungen den wesentlichen Inhalt der Aussagen der vernommenen Personen in das Protocoll aufzunehmen, überdies aber in allen geeigneten Fällen von der Bestimmung des §. 273, Absatz 3 der Strafproceßordnung Gebrauch zu machen.“

* (Ein weiterer Diäten-Prozeß), gegen den Reichstags-Abgeordneten Verche gerichtet, wurde am 6. d. M. vom Gericht zu Nordhausen abgewiesen. Nach dem Urtheil betrifft das Verbot in Art. 32 der Reichsverfassung öffentliche, nicht private Mittel. Titel 16 des Landrechts habe einen privatrechtlichen Character.

Handel, Industrie, Statistik.

△ (Die Kohlenproduction der Erde.) Daß Professor Hall die Kohlenproduction der ganzen Erde zu niedrig schätze, wenn er dieselbe auf 289 Millionen Tonnen jährlich annimmt, zeigt eine Zusammenstellung, welche Professor Franke in Böttich hinsichtlich der für die Kohlenförderung wichtigsten Länder gemacht hat und die wir nach Clafer's „Annalen“ wie folgt wiedergeben. In den Jahren 1860-1882 wurden gefördert Millionen metrischer Tonnen in

	1860	1870	1879	1880	1881	1882
Großbritannien	85,4	112,2	135,9	149,3	156,6	158,8
Ver. Staaten von Nordamerika	15,2	30,7	63,8	70,3	77,3	88,1
Deutschland	12,3	34,0	53,6	59,2	61,5	65,4
Frankreich	8,3	13,1	17,1	19,4	19,5	20,8
Belgien	9,6	13,7	15,4	16,9	16,9	17,5
Oesterreich-Ungarn	3,5	8,3	14,9	16,0	17,3	18,0
Zusammen	134,3	212,0	300,7	331,1	349,1	368,6

In dieser Zusammenstellung betragen die Braunkohlen für Deutschland etwa 1/3, für Oesterreich-Ungarn sogar 1/5 des Ganzen. Unter Hinzurechnung der Förderung in anderen Ländern können daher gegenwärtig rund 400 Millionen metrische Tonnen als jährliche Förderung von Stein- und Braunkohlen angenommen werden, von welcher Summe auf England allein fast die Hälfte entfällt. In den größten Kohlengebieten der Erde hat indeß die Ausbeutung erst begonnen, so namentlich in China, welches mit ca. 500,000 englischen Quadratmeilen Kohlenfeldern oben an steht; die amerikanischen Kohlengebiete werden fast halb so groß veranschlagt, dann folgt Ostindien. Auch die Kohlenlager von Japan, Australien und Neuseeland sind außerordentlich groß, ebenso die fast noch gar nicht ausgebeuteten in Rußland. Wann eine Erschöpfung der Kohlenlager eintreten könnte, läßt sich zur Zeit noch nicht entfernt beurtheilen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 9. bis 15. November. (Mitgetheilt von Brasch & Kothenslein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 9.: „Zagus“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Menes“, Hamburg-Baharajah-Africa-Mollenbo-Gallao; „Warrior“, Liverpool-Colon-Bera Cruz-Progresso. Dienstag den 10.: „Iphigenia“, Hamburg-China-Japan; „Vega“, Liverpool-Calcutta; „Nova Scotian“, Liverpool-Halifax-Baltimore; „Rio Negro“, Havre-La Plata. Mittwoch den 11.: „Berra“, Bremen-New-York; „Guillermo“, Liverpool-Havana; „Britisch King“, Liverpool-Philadelphia; „Bavonia“, Liverpool-Boston; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Koningin Emma“, Amsterdambatavia; „Orient“, Gravesend-Australien; „Ganges“, London-Bombay; „Grantully Castle“, London-Cap-Colonie. Donnerstag den 12.: „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Circassia“, Glasgow-New-York; „Athenian“, Hamburg-Cap-Colonie; „Cardiganshire“, London-Japan. Freitag den 13.: „State of Alabama“, Glasgow-New-York; „Teran“, Liverpool-Bestindien. Samstag den 14.: „Noorland“, Antwerpen-New-York; „Edam“, Amsterdamb-New-York; „Polynesia“, Hamburg-New-York; „Serbia“, Liverpool-New-York; „Armenia“, Liverpool-Bombay; „Whoming“, Liverpool-New-York; „St. Laurent“, Havre-New-York; „Roman“, Liverpool-Boston; „Gonzada“, London-Kurrachee-persischer Golf. Sonntag den 15.: „Donau“, Bremen-New-York; „Sollert“, Hamburg-New-York; „Hamburg“, Hamburg-La Plata.

Dreifilbige Charade.

Hoch über Dir in ungemess'ner Ferne,
Siehst Du die ersten Beiden eiland geh'n,
Und wirft in stiller Nacht das Licht der Sterne
Von ihrem Schleier oft verdunkelt seh'n.

Mein Drittes hat der Tren' oft Hohn gesprochen —
Ein ernstes Wort von inhaltlichem Klang —
Hat Manchem schon im Tod das Aug' gebrochen,
Den's tief in's Herz mit Schweres Schärfe drang.

Mein Ganzes bricht hervor aus Himmels Höhen,
Verheerend oft die reiche Erntefrucht,
Die jüngst der Landmann noch mit Lust gesehen.
In seines Stromes ungehemmter Wucht
Bernichtet es die Felber und die Fluren,
Läßt ringsumher nur der Zerstörung Spuren.

Auflösung des Räthfels in No. 256: Edelweiß.
Die erste richtige Auflösung sandte Julius Sulzberger.